

MATCH

Tennis, Hockey und Krocket im RSV



2006



Jubiläum 40. Leuchtturmpokal



Viele Weltmeister im RSV



1. Hockeyherren – Aufstieg geplant



German Open GC in Rissen



33 Fragen an
**SEBASTIAN
BIEDERLACK**
par lui même



TENNIS UND HOCKEY TOTAL auf 480 qm



*Osdorfer Landstraße 233 Telefon 040-800 34 26
www.sport-shop-west.de*

Inhalt

| | | | |
|---|----|---|----|
| Liebe Mitglieder | 4 | TENNIS | 18 |
| RSV Termine | 5 | Ab- und Aufbau Traglufthalle | 18 |
| Impressum | 38 | Schleifchenturnier | 18 |
| | | Jubiläum 40. Leuchtturmpokal | 18 |
| NACHRUF | 6 | Jugend Club Meisterschaft 2006 | 20 |
| Kurt Hecklau | 6 | Sommer Mixed Doppel 2006 | 20 |
| Angelos Maniatis | 6 | Oberligaaufstieg der 1. Herren | 20 |
| Michael Pottle | 6 | Oberliga für die Damen 40 I | 20 |
| | | Das Tennis Jugendteam | 21 |
| AUS DER ABTEILUNG | 6 | Portrait – Frau Dr. Rike Steenken | 21 |
| Wechselzeit | 6 | Hallenbuchung 2006/2007 | 21 |
| Über Ratten und andere Ärgernisse | 7 | | |
| Entwicklung der Tennisabteilung | 8 | HOCKEY | 22 |
| Die neue Tennisschule – Benjamin Fahlke | 8 | Was gibt es Neues von den ersten Damen | 23 |
| Totgesagte leben länger | 11 | Die 1. Herren in Richtung Aufstieg | 25 |
| Neues Golfangebot im RSV | 12 | Hockey Spielergebnisse tippen | 26 |
| Die Finanzsituation der Abteilung | 12 | Sebastian Biederlack – par lui même | 27 |
| Was ist eigentlich Vereinsleben? | 13 | Anhockeln im April | 28 |
| Doppelkopf für Jedermann | 13 | Night of the Champs | 28 |
| Neue Bank gestiftet | 13 | Aufstieg der 2. Damen | 29 |
| www.rissener-sv.de | 14 | Feldsaison der M-Jugend B | 30 |
| Rissener helfen Rissenern | 15 | Mädchen A sind Pokalvizemeister | 31 |
| Mitglieder unterstützen den Club | 15 | Die Knaben A Saison | 31 |
| Bequeme und einfache Zahlung | 16 | Hockey-Camp Zeltturnier | 31 |
| Tippspiel zur Fußball WM | 16 | Sodenklopper | 32 |
| Dritter welterster offener Triathlon | 16 | Wir sind die Gerissenen | 32 |
| Ein guter Freund | 16 | Hier sind die Florentiner | 33 |
| Flußkrebse zur Mitsommernacht | 17 | Verstärkung im Mütterhockey | 34 |
| Fingerfood Paradise | 17 | Unendlich viele Fundsachen | 34 |
| | | | |
| | | KROCKET | 36 |
| | | Krocketländerspiel Deutschland - Schweden | 36 |
| | | Erste German Open im Golf-Krocket | 36 |

Wir trauern um Michael Pottle,
der am 30. Oktober 2006 plötzlich
aus unserer Mitte gerissen wurde.

Auf und neben dem Hockeyplatz
hinterlässt er eine große Lücke, denn
ohne ihn fehlt in unserem Team ein
fairer Sportler und ein guter, immer
positiv denkender Freund.

Unser Mitgefühl gilt
insbesondere seiner Familie.



*Die 1. Hockeyherren
des Rissener SV von 1949 e.V.*

Liebe Mitglieder



Vor Ihnen liegt, wenn auch in einem veränderten Outfit, die Jahresausgabe 2006 von Match. Es lohnt sich aus vielerlei Gründen hereinzuschauen.

Match berichtet nicht nur über die sportlichen Highlights und die zahlreichen Events des Jahres 2006, sondern gewährt auch Einblick in die ehrenamtliche Tätigkeit der Abteilungsleitung und spricht die Themen an, die derzeit im Focus stehen.

Dabei beschränkt sich Match nicht nur allein darauf, dass tatsächliche Geschehen in der Abteilung wiederzugeben. Match 2006 äußert sich in einigen Beiträgen erstmals auch kritisch über den Zustand unserer Sportgemeinschaft.

Es will nicht verhehlen, dass ich die von einigen Autoren offen und direkt angesprochenen Kritikpunkte teile.

Michael Pietz trifft – wie so oft – den Nagel auf den Kopf, wenn in seinem Beitrag *Wechselzeit* vehement mehr Interesse und Verantwortungsbewusstsein an der Abteilung als Ganzes, insbesondere aber Respekt vor der ehrenamtlichen Tätigkeit einfordert und feststellt, dass unsere Abteilung nur mit der Unterstützung und Mitarbeiter aller Mitglieder langfristig bestehen kann.

Ich denke, dass die klaren Worte von Michael Pietz ebenso wie die Beiträge der übrigen Autoren, die sich kritisch mit dem Abteilungsgeschehen auseinandersetzen, Anlass genug sein sollten, einmal über die Werte unserer Sportgemeinschaft intensiv nachzudenken.

Es lohnt sich, dessen bin ich mir sicher.

*In diesem Sinne,
eine schöne vorweihnachtliche Zeit wünscht Ihnen
ihr Peter Rollinger – 1. Vorsitzender*

RSV Termine

Dezember 2006

| | | | |
|---------------|-----------------------------------|---|-----------------------|
| Sa 09.12.2006 | Platzpflege Laubharken | A | 11:00 - 14:00 Uhr |
| So 10.12.2006 | 1. Damen – Club zur Vahr | H | 14:00 Uhr Feste Halle |
| So 10.12.2006 | 1. Herren – Club zur Vahr | H | 16:00 Uhr Feste Halle |
| So 10.12.2006 | 2. Herren – Horn-Hamm | H | 18:00 Uhr Feste Halle |
| Mi 13.12.2006 | Damen 40 Mannschaft | T | 09:00 Uhr Feste Halle |
| Sa 16.12.2006 | Platzpflege Laubharken | A | 11:00 - 14:00 Uhr |
| Sa 16.12.2006 | Herren 40I – Alstertal-Langenhorn | T | 17:00 Uhr Feste Halle |
| So 17.12.2006 | 1. Damen – Hannover 78 | H | 16:00 Uhr Feste Halle |

Januar 2007

| | | | |
|---------------|--|---|-------------------------------|
| Sa 13.01.2007 | Weibliche Jugend B - Pokalspieltag | H | 14:00 - 18:15 Uhr Feste Halle |
| Sa 13.01.2007 | Herren 40I – Rot-Gelb | T | 17:00 Uhr Feste Halle |
| So 14.01.2007 | 1. Damen – Heimfeld | T | 14:00 Uhr Feste Halle |
| Fr 19.01.2007 | 1. Herren – MTHC | H | 20:00 Uhr Feste Halle |
| Sa 20.01.2007 | Mädchen A - Meisterschaftsspieltag | H | 16:00 - 19:00 Uhr Feste Halle |
| So 21.01.2007 | 1. Herren – DHC Hannover | H | 16:00 Uhr Feste Halle |
| So 21.01.2007 | 2. Herren – Polo | H | 18:00 Uhr Feste Halle |
| Sa 27.01.2007 | Männl. Jugend B - Meisterschaftsspieltag | H | 14:45 - 18:30 Uhr Feste Halle |
| Sa 27.01.2007 | 1. Damen – Wedel | T | 12:00 Uhr Traglufthalle |
| So 28.01.2007 | 1. Damen – BTHC | H | 16:00 Uhr Feste Halle |

Februar 2007

| | | | |
|---------------|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Fr 02.02.2007 | 1. Herren – Klipper THC | H | 20:00 Uhr Feste Halle |
| Sa 03.02.2007 | 1. Herren – TTK | T | 12:00 Uhr Traglufthalle |
| Sa 03.02.2007 | 1. Damen – Polo | H | 15:00 Uhr Feste Halle |
| Sa 03.02.2007 | 2. Herren – Phönix Lübeck | H | 18:00 Uhr Feste Halle |
| Sa 03.02.2007 | Herren 40II – Norderstedt | T | 18:00 Uhr Traglufthalle |
| So 04.02.2007 | Weibliche Jugend A - Pokalspieltag | H | 13:30 - 16:30 Uhr Feste Halle |
| So 04.02.2007 | 2. Herren – Ahrensburg 2 | H | 18:00 Uhr Feste Halle |
| Sa 17.02.2007 | 1. Damen – HSV | T | 12:00 Uhr Traglufthalle |
| Sa 17.02.2007 | Smily Turnier | T | 17:00 Uhr Feste Halle |
| So 18.02.2007 | 1. Damen – DHC Hannover | H | 12:30 Uhr Feste Halle |
| So 18.02.2007 | Knaben B - Meisterschaftsspieltag | H | 14:15 - 17:00 Uhr Feste Halle |
| So 25.02.2007 | 2. Herren – RTHC 2 | H | 18:00 Uhr Feste Halle |

März 2007

| | | | |
|---------------|----------------------|---|-------------------------|
| Sa 03.03.2007 | 1. Herren – Victoria | T | 12:00 Uhr Traglufthalle |
|---------------|----------------------|---|-------------------------|

Kurt Hecklau

Am 21. Juni verstarb Herr Kurt Hecklau im Alter von 85 Jahren. Kurt Hecklau war seit 1955 Mitglied der Tennisabteilung des RSV. Er spielte erfolgreich in der Seniorenmannschaft, die mehrmals um die Hamburger- und Norddeutsche Meisterschaft kämpfte. Er liebte den Tennissport und das Ambiente um diesen Sport sehr. Das Turnier um den Leuchtturmpokal in Rissen spielte er mit, solange seine Gesundheit es erlaubte. Auch nach seiner aktiven sportlichen Zeit war er häufig als sehr interessierter Zuschauer auf der Tennisanlage anzutreffen. Seine kompetenten Kommentare zu dem Spielgeschehen waren stets treffend und erheiternd. Kurt Hecklau wird uns allen sehr fehlen.

Die Tennisherren

Angelos Maniatis

Am 30. Juni haben wir Angelos Maniatis auf seinem letzten Weg begleiten müssen. Mit Angelos verloren wir einen unermüdlichen Sportsmann, begeisternden Mannschaftsspieler und Motivator. Jahrelang hat Angelos unser sportliches Miteinander beeinflusst und die erforderlichen Impulse gegeben; sein Tod hat uns alle sehr betroffen gemacht. In unseren Gedanken und Gesprächen lebt Angelos weiter, als Mitspieler werden wir ihn sehr vermissen.

Die Tennisherren über 60

Michael Pottle

Mit großer Bestürzung informieren wir Sie über den tragischen Tod von Michael Pottle am 30. Oktober 2006 bei einem Verkehrsunfall. Michael spielte in diesem Jahr bei unseren 1. Herren Hockey erfolgreich als Torwart. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, seinen Freunden und den Mitspielern der Rissener ersten Hockeyherren.

Die Abteilungsleitung

Wechselzeit

Wir alle wissen es: Wechsel tun von Zeit zu Zeit ganz gut. Was für so viele Bereiche unseres Lebens gilt, gilt natürlich auch für unsere Abteilung. Und das ist eine ganz natürliche Sache. Es geht um den Wechsel einiger Mitglieder der Abteilungsleitung über den wir Sie alle mit Schreiben aus dem August informierten. Peter Röllinger und ich werden unsere Ämter nicht fortführen, die Position des Hockeywartes ist seit Jahresanfang vakant. In unserem Schreiben baten wir interessierte Mitglieder zu einem Informationsabend. Interessiert zeigte sich *ein Mitglied*.

Nun wird sicherlich auch dieser Artikel nicht zu großem Zulauf an Bewerbern für diese Ehrenämter führen. Dennoch wage ich den erneuten Versuch. Was wir erleben ist symptomatisch für unsere Sportgemeinschaft. Wir erleben und leben unseren Sport und die Geselligkeit in kleinsten, gut von einander abgeschirmten, Kreisen unserer Mannschaften und Cliques. Jedoch nicht in der Gesamtheit des Vereins. Gemeinsamkeiten existieren kaum, Interesse, geschweige denn Verantwortungsbewusstsein für die Abteilung als Ganzes, existiert nicht. Mitgemacht wird von einigen wenigen Mitgliedern im Kreise ihres jeweiligen Umfeldes, darüber hinaus nicht – natürlich ist die Aktion Mitglieder helfen dem Verein eine tolle Ausnahme! Denen, die unermüdlich dennoch immer da sind, danke ich von Herzen.

Der Zustand des latenten Beklagens über alles und jeden hat unsere Sportgemeinschaft erfasst. Allerdings redet keiner mit uns als Abteilungsleitung in Angesicht zu Angesicht. Sind die ständig zu uns schwappenden Gerüchte also doch nur Thekengeschwätz? Das was wir wahrnehmen und für richtig und wichtig erachten, bearbeiten wir. Ob mit Erfolg ist schwer zu sagen. Reaktionen erfolgen doch nur wieder als Gerücht.

„Die Ratten verlassen das sinkende Schiff“, „Die sind völlig inkompetent und rücksichtslos“, müssen wir uns solche Gerüchte gefallen lassen? Wo bleibt der Respekt? Wir arbeiten in unserer eng bemessenen Freizeit nicht als bezahlte Dienstleister, sondern ehrenamtlich aus Freude zu helfen.

Viele von Ihnen werden hoffentlich beim Lesen dieser Zeilen verständnislos den Kopf schütteln. Wenn Sie wie wir der Meinung sind, dass wir doch eigentlich in einem tollen Verein sind, mit tollen Möglichkeiten und tollen Mitgliedern, dann sind auch Sie der Überzeugung, dass ein Verein nur durch die Unterstützung und Mitarbeit aller Mitglieder bestehen kann. Von hier bis zu der Entscheidung diese Überzeugung aktiv in einem Amt zu leben, ist nur ein kleiner Schritt. Gerne helfen wir dabei, diesen letzten Schritt wohl zu durchdenken, kontaktieren Sie mich unter m.pietz@rissener-sv.de

Was aus meiner Sicht nicht passieren darf ist, dass wir bei unserer nächsten Mitgliederversammlung mit leeren Händen dar stehen! *Michael Pietz*

Über Ratten und andere Ärgernisse

Ich hatte es geahnt: Am Morgen nach der schriftlichen Mitteilung vom bevorstehenden Wechsel in der Abteilungsleitung wagte ich am häuslichen Frühstückstisch die Prognose, dass nun alsbald die These von den Ratten und dem sinkenden Schiff die Runde machen würde.

Und richtig: Keine 24 (!!) Stunden vergingen bis zur ersten telefonischen Anfrage (wieso eigentlich bei mir?), ob denn nun die Ratten das sinkende Schiff zu verlassen gedächten! Man höre ja so das eine oder andere... und was da sonst noch einer nimmermüden Gerüchteküche und Phantasie so entspringen mag! Und der zweite gleichlautende Ausspruch ließ keine drei Tage auf sich warten ... ich kenne meine Pappenheimer! (zur Erinnerung: F. Schiller „Wallenstein“ – es geht eben auch im RSV nichts über ein abgeschlossene Halbbildung)

Meine Ahnung hatte sich also unerwartet schnell bestätigt, was aber eigentlich nicht weiter bemerkenswert wäre. Interessant ist indessen, dass einige schriftliche Mitteilungen offenbar immer auf spontanes Interesse stoßen, während Beschlüsse der jährlichen Mitgliederversammlung bei manchen Mitgliedern im *Bermudadreieck* zu verschwinden scheinen oder der Mülltrennung zum Opfer fallen – vor allem, wenn sie mit der Bitte um Mithilfe bei der Platzpflege verknüpft

sind und *hilfsweise* – so heißt die *zweitbeste Lösung* doch wohl im Sprachgebrauch versierter Anwälte – einen Obolus für die Vereinskasse festsetzen.

Es mag ja sein, dass eine explizite Beitragserhöhung, gekoppelt mit dem Angebot, diesen Erhöhungsbetrag *abzuarbeiten*, der elegantere und juristisch sauberere Weg zum selben Ziel gewesen wäre.

Dass aber solche und ähnliche überflüssige Briefwechsel, wenn sie denn überhand nehmen, die eingangs erwähnten *Ratten* zumindest schon mal die Schwimmwesten anlegen lassen (*Frauen und Kinder zuerst!*) – wer will es ihnen verdenken? Eine Stunde Laub fegen statt eine Stunde Beschwerdebriefe schreiben – wie wär's denn damit? Allen wäre damit gedient, und gesünder ist es auch...

Aber Spaß beiseite: Natürlich muss sich keiner die Finger schmutzig machen, wenn er dies für unangebracht oder unzumutbar hält. Aber ein Ausgleich dafür, dass die meisten dies tun – und zwar nicht für sich, sondern für die gemeinsame genutzte Sportanlage! – diesem Anspruch muss man nicht unbedingt mit formalen Spitzfindigkeiten begegnen, während andere sich Stunden um Stunden und jahrelang unentgeltlich um die Belange des Vereins kümmern. Vielleicht mit dem einen oder anderen Schönheitsfehler und zuweilen möglicherweise auch *schlecht vermarktet*. Hand aufs Herz: Wer weiß denn eigentlich wirklich, wie viel Arbeit so eine Abteilungsverwaltung nach sich zieht?

Aber ein Sportverein ist nun mal kein kommerzieller Dienstleistungsbetrieb mit vertraglicher Anspruchsgrundlage und Preisliste, sondern eine freiwillige, auf Solidarität gegründete Interessengemeinschaft mit all ihren Unvollkommenheiten. Und das ist auch gut so!

Doch wie heißt es an anderer Stelle in diesem Heft: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ – daher sollte an dieser Stelle und zu diesem Zeitpunkt ein ausdrücklicher Dank an die bisherige Abteilungsleitung sich verbinden mit der Hoffnung, dass sich auch künftig immer wieder ein paar tatkräftige Optimisten finden, die das (Vereins-)Schiff unter Segeln halten. Frei nach J. F. Kennedy (1917-1963): *Frag nicht nur, was Dein Verein für Dich tut, sondern frag auch, was Du für Deinen Verein tun kannst!* *Ekkehard Bechler*

Entwicklung der Tennisabteilung

Unsere Tennisabteilung befindet sich im Umbruch. Wie wir Ihnen ja bereits mitteilten, hat sich Jörn Thiel entschieden, den bestehenden Vertrag zwischen der Tennisschule Thiel und der Abteilung zum Ende der Hallensaison 08. April 2007 zu kündigen. Die Abteilungsleitung bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei Jörn Thiel und seinem Trainerteam für die geleistete Arbeit und die jahrelange sportliche Gemeinschaft. Viele Jugendliche und auch Erwachsene haben durch die Tennisschule Thiel den erfolgreichen Zugang zu diesem schönen Sport gefunden. Wir wünschen Jörn Thiel für seine weitere berufliche und sportliche Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig freuen wir uns, an dieser Stelle bereits die Neuregelung des sportlichen Tennisangebotes bekannt geben zu können. Es ist uns gelungen, einen Vertrag mit Herrn Benjamin Fahlke abzuschließen, der mit seiner Tennisschule den sportlichen Tennisbetrieb ab 09. April 2007 übernehmen wird. Herr Fahlke stellt sich nachfolgend bei allen Lesern der MATCH vor.

Die Abteilungsleitung ist davon überzeugt, mit Herrn Fahlke einen ausgezeichneten Partner gewonnen zu haben und wir heißen ihn in unserem Kreise vorab schon einmal auf diesem Wege herzlich Willkommen.

Rainer Brand, Michael Pietz

Die neue Tennisschule – Benjamin Fahlke

Sehr geehrte Mitgliederinnen und Mitglieder, sehr geehrte Tennisspielerinnen und Tennisspieler, liebe Kinder und Jugendliche, wie Sie sicherlich schon erfahren haben, wird ab nächsten Sommer eine neue Tennisschule bzw. ein neuer Trainer den Tennisspielbetrieb übernehmen. Da stellen sich Ihnen bestimmt viele Fragen: Wer ist der neue Trainer? Was ist das für ein Mensch? Ist er ein guter und sympathischer Trainer? Was wird sich für mich als Mitglied in der Zukunft beim Training ändern? Geht der Trainer auf meine Wünsche und individuellen Stär-



ken und Schwächen ein? An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen mich Ihnen vorzustellen, damit Sie mich als Mensch und Tennistrainer kennenlernen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über das Konzept meiner Tennisschule und die Veränderungen, die sich aus dem Wechsel ergeben.

PERSÖNLICHKEIT

Mein Name ist Benjamin Fahlke, kurz Benny. Mit meinen 25 Jahren habe ich bereits schon fast alle Stationen und Abschnitte, die ein Tennisspieler in seinem Leben durchläuft, selber erlebt. Nur der ganz große Coup auf großen ATP-Turnieren mitspielen zu können und erfolgreich zu sein, blieb mir verwehrt.

SPIELERTÄTIGKEIT

Im Alter von 6 Jahren habe ich angefangen Tennis zu spielen. Ich bin der Jüngste einer tennisbegeisterten Familie. Mein Vater hat meinen 3 älteren Brüdern und mir das Tennis spielen über mehrere Jahre lang mit Begeisterung beigebracht. Im Laufe der Zeit haben sich die ersten Erfolge bei mehreren Turnieren eingestellt. Mit 15 Jahren hatte ich mehrere Hamburger Jugendmeisterschaften im Einzel, Doppel und mit der Mannschaft (damals beim Marienthaler THC) gewonnen.

Zu diesem Zeitpunkt habe ich ein Angebot von der damaligen Bundesliga-Mannschaft TC Bad Homburg erhalten, um als Nachwuchstalent für den Verein in der Jugendmannschaft und für den hessischen Tennisverband bei nationalen und internationalen Turnieren zu spielen. Dieses Angebot habe ich selbstverständlich angenommen, um mich auch auf internationaler Ebene beweisen zu können. In der Zeit beim TC Bad Homburg bin ich mit der Jugendmannschaft hessischer Meister geworden, mit der 2. Herren in die 2. Bundesliga aufgestiegen und war im Kader der Bundesligamannschaft. Dort hatte ich die Gelegenheit mit Profis wie u.a. Rainer Schüttler, Marc-Kevin Göllner und den belgischen Rochus-Brüdern zu trainieren.

Im Alter von 17 Jahren stellte sich mir die Frage, ob ich mit der Schule aufhöre und als Tennis-Profi versuche im Kreis der *Ganz Großen* mitzuspielen oder mich auf die Schule konzentriere und ein vernünftiges Abitur mache. Letztendlich habe ich mich für die Schule entschieden und das Abitur mit einer guten Abschlussnote bestanden. Meine Spielstärke

konnte ich bis zum heutigen Zeitpunkt auf einem guten Regionalliga-Niveau halten, so dass ich in den letzten Jahren in der Regionalliga gespielt habe und in diesem Jahr mit einer Hamburger Mannschaft versuche in die 2. Bundesliga aufzusteigen.

TRAINERTÄTIGKEIT

Seit nunmehr über 7 Jahren bin ich als Tennistrainer tätig und habe bereits in mehreren Vereinen im Bereich Breiten- und Leistungssport gearbeitet. Die Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bereitet mir sehr viel Freude. Zeitgleich mit dem Schulabschluss und dem Beginn meines BWL-Studiums habe ich im Sportpark Öjendorf begonnen Tennistraining zu geben. Bis zum heutigen Zeitpunkt bin ich diesem Verein und meinen Schülern treu geblieben, wobei ich nun die neue Herausforderung als Leiter der Tennisschule im Rissener SV gerne und mit voller Vorfreude annehme. Während des Studiums habe ich in weiteren Vereinen Training gegeben und als Matchpartner und Betreuer in einer Tennis-Akademie, in der international erfolgreiche Jugendliche trainieren, mitgewirkt.

Ende des Jahres 2002 habe ich die zweijährige Ausbildung zum staatlich geprüften Tennislehrer mit Auszeichnung bestanden. Sie war für mich ein wichtiger Schritt, um ein möglichst breites Wissensspektrum im tennisspezifischen sportlichen Bereich zu erhalten. In dieser Zeit habe ich vielfältige Trainingsformen erlernt – z.B. Technik- und Taktiktraining, konditionelles und psychologisches Training – die ich in meinem Training anwende.

Sie kennen den neuen Standardsatz für die Zukunft? – Lebenslanges Lernen – deswegen befinde ich mich zur Zeit in der Ausbildung der DTB-A-Lizenz, die ich voraussichtlich Anfang des nächsten Jahres abschließen kann. Somit bin ich auf dem aktuellsten Wissensstand der Sport- und Trainingslehre.

STUDIUM

In diesem Jahr habe ich das BWL-Studium mit sehr guten Noten abgeschlossen. Meine Schwerpunkte, die ich im Studium belegt habe, sind Controlling und Unternehmensführung. Zusätzlich zum Studium habe ich mehrere Sportseminare belegt, um den sportlichen Aspekt mit ins Studium zu integrieren. Durch das Studium

habe ich sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse insbesondere im Marketing- und Organisationsbereich erlangen können, die ich zur Planung, Organisation und Entwicklung der Tennisschule einsetzen werde.

Dies ist ein kurzer Einblick in mein Leben, damit Sie die Möglichkeit haben, sich ein erstes Bild von mir und meiner Persönlichkeit zu machen. Ich freue mich schon darauf Sie in persönlichen Gesprächen und auf dem Tennisplatz kennen zu lernen. Falls Sie Fragen und Anregungen haben, freue ich mich, wenn Sie mir schon heute E-Mails an benjaminfahlke@yahoo.de senden.

KONZEPT

Meine Philosophie beim Tennistraining ist es, meinen Schülern die Freude und Leidenschaft am Tennis nahe zu bringen und zu fördern. Im Vordergrund steht der Spaß am Sport, wobei ich gerne individuelle Wünsche von Ihnen, z.B. Schwerpunkttraining spezieller Schläge oder matchähnlicher Spielsituationen, mit ins Training aufnehme.

TRAININGSANGEBOT UND -INHALT

Es steht ein breit gefächertes Trainingsangebot für alle Altersklassen und Spielstärken zur Verfügung, so dass jedes Mitglied bei der Planung der Tennisschule bzw. des Trainingsbetriebes mit berücksichtigt wird. Zudem wird die Tennisschule Benjamin Fahlke Zusatzangebote anbieten. Hierbei handelt es sich u.a. um:

- ergänzende Sportangebote z.B. tennisspezifisches Komplextraining, Laufftreff und andere Ballspiele zur Schulung der Koordination und Kondition
- Einrichtung eines Sportshops mit Besaitungsservice bzw. Angeboten von Schlägern, Bällen und weiterem Tenniszubehör
- Veranstaltung unterschiedlicher Events, wie z.B. Trainingslager, Trainings-Camp, Show-Kämpfe mit professionellen Tennisspielern und Spiele-Abende
- Mannschaftsbetreuung sowie individuelle Trainings- und Turnierplanung

Das Training wird jeweils auf die individuelle Gruppenstärke strukturiert und durchgeführt. Zur Durchführung der Trainingseinheiten werden verschiedene Gerätschaften bzw. Hilfsmittel (u.a. Koordinationsleiter, Medizinbälle, Zielflächen und Springseile) eingesetzt, die der Verbesserung der eigenen Spielstärke dienen und die gezielt Stärken fördern und Schwächen beseitigen. Dennoch wird das Training auf die

Interessen der Schüler abgestimmt, damit Sie sich auf dem Tennisplatz wohl fühlen und Freude am Spielen haben. Da mir die Zufriedenheit und Freude meiner Schüler sehr am Herzen liegt, gehe ich auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse explizit ein.



Tennis-, Hockey- und Krocketplätze aus der Luft

Auch die Förderung leistungsorientierter Spieler wird in das Konzept mit aufgenommen und genau geplant. Aufgrund meiner eigenen Spielstärke und -erfahrung bieten sich in diesem Bereich viele Möglichkeiten. Einige Schüler von mir habe ich bereits innerhalb von 3 Jahren Training in die Hamburger Rangliste geführt und weit nach vorne gebracht.

TRAINERTEAM

Ich werde als Chef-Trainer fast jeden Tag auf der Anlage Training geben, so dass ich häufig bei Ihnen im Verein präsent sein werde. Für persönliche Gespräche mit Ihnen werde ich wöchentlich eine Sprechstunde anbieten. Zusätzlich neben meiner Person werden noch 1-2 Trainer in der Tennisschule tätig sein. Die Trainer werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben, wobei es durchaus sein kann, dass ich einen Trainer der bisherigen Tennisschule übernehmen werde.

Gerne möchte ich den Senioren den Spaß an der Bewegung erhalten, Hausfrauen einen Ausgleich zu Ihrer stressigen Alltagsarbeit ermöglichen, den Damen und Herren beim Abbau übermäßiger beruflicher Stressfaktoren helfen und den Kindern und Jugendlichen beweisen, dass in einem gesunden, sportlichen Körper ein gesunder Geist ruht. Ich freue mich auf die Tätigkeit beim Rissener SV und werde mit Engagement und Leidenschaft Training geben, damit Sie mit Freude und Begeisterung am Ball bleiben...

| | |
|-----------------------------|--|
| Name | Benjamin Fahlke |
| Adresse | Kielkoppelstraße 8h 22149 Hamburg |
| E-Mail | benjaminfahlke@yahoo.de |
| Telefon | 040 / 672 55 93 |
| Fax | 040 / 672 03 38 |
| Mobil | 0172 / 40 45 249 |
| Geburt | 10.04.1981, Hamburg |
| Eltern | Gabriele Fahlke, Finanz- und Unternehmensberaterin Gerhard Fahlke, Technischer Kaufmann |
| Geschwister | Andy Fahlke (27), DTB-A-Lizenz Trainer und Leiter einer Tennis-Akademie Ferdinand Fahlke (30), Staatlich geprüfter Tennislehrer und DTB-B-Lizenz Gerhard D. Fahlke (31), DTB-A-Lizenz Anwärter und Cheftrainer |
| Staatsang. | deutsch |
| Familienst. | ledig |
| Ausbildung | Staatlich geprüfter Tennislehrer (VDT) DTB – A – Lizenz Anwärter Diplom-Kaufmann |
| Hobbys | Musik, Kino, Fitness, Fußball (HSV) |
| Frühere Vereine | Als Spieler: THC Horn Hamm, Marienthaler THC, Rahlstedter HTC, TC Bad Homburg, TC GW Gifhorn Als Trainer: Sportpark Öjendorf, Niendorfer TSV, Tennis und Squash Club |
| Tennisbeginn | Mit 6 Jahren |
| Tennishand | Rechtshänder |
| Körpergröße | 185 cm |
| Ranglistenpos. | Hamburg: Nr.. 19 DTB: Nr.. 264 |
| Größte sportliche Erfolge | Mehrfacher Hamburger Jugendmeister (Einzel, Doppel, Mannschaft), Hessischer Jugendmeister (Mannschaft), Aufstieg in die 2. Bundesliga (TC Bad Homburg) |
| Sportliche und andere Ziele | Sportlich: Aufstieg in die 2. Bundesliga Beruflich: Aufbau einer erfolgreichen Tennisschule |
| Andere Sportarten | Fußball, Golf |

Totgesagte leben länger

Zwischenstand beim Thema Clubhaus: Mit mittlerweile stoischer Gelassenheit habe ich auf den letzten Mitgliederversammlungen den sich in letzter Zeit nicht ändernden Stand zum Thema Clubhaus referiert und da erteilt mich nun die Bitte von Peter Rollinger, dies auch schriftlich kund zu tun. Nun denn – wenn es dazu dient, der Gerüchteküche mit einer gehörigen Portion Sachlichkeit die Suppe zu versalzen, komme ich der Bitte gerne nach und fange noch mal ganz von vorne an: Es war schon ein erschreckendes Bild, das mir sich im Winter 2004 bot: man konnte den Schraubenzieher an einigen Holzleimbinderanschlüssen nahezu ohne Widerstand in das aufgeweichte und zersetzte Holz versenken. Wie das so üblich ist, wurde daraufhin ein Ausschuss gegründet, der sich zu Beginn mit folgenden, grundsätzlichen Fragestellungen zu beschäftigen hatte:

- Als aller erstes die Sicherheit: Ist das Tragwerk des Clubhauses weiterhin standsicher und das Clubhaus damit vorerst gefahrenfrei nutzbar?
- Können die Schäden repariert werden und wenn, wie teuer wird dies?
- Ist alternativ ein Neubau des Clubhauses wirtschaftlicher?

Auf der Grundlage eines bereits vorliegenden Gutachtens über die Schäden am Clubhaus vom Dezember 2003 sind wir dem Problem sprichwörtlich auf den Grund gegangen, haben die Träger teilweise freigelegt, von fachkompetenter Seite beurteilen lassen und kamen so schnell zur Gretchenfrage: Sanierung oder Neubau? Eine Sanierung ist zwar möglich, aber teuer! Sie birgt aufgrund der kleinteiligen und lohnintensiven Arbeiten ohne genaue vorherige Kenntnis des Umfangs ein hohes Kostenrisiko und man behält die schlechten konstruktiven Eigenheiten wie z.B. eine schräge und damit wetteranfällige Fassade. So wird der Aufwand groß und schwer kalkulierbar, um mit einer Reparaturmaßnahme ein dauerhaftes Bauwerk zu erhalten.

Nun zum Neubau: dieser darf nur den geschädigten Clubhausraum umfassen und sonst so wenig wie nötig in den Bestand des Bauwerkes eingreifen, um den Genehmigungsaufwand mit Forderungen der Baubehörde klein zu halten. Ferner muß der Neubau möglichst

leicht sein, damit er ohne Zusatzmaßnahmen auf die vorhandene Sockelmauer aufgesetzt werden kann. Damit ist der Gestaltungsspielraum nur sehr klein und kostspieligen Bauherrenwünschen schnell eine Absage erteilt. In diesem Sinne sei übrigens die selbstverständliche und alles übergreifende Forderung nach der wirtschaftlichsten Variante erwähnt; an diesem Maßstab wird alles gemessen!

Als Lösung bietet sich eine Holzrahmenbauweise an: die ist leicht, im Vergleich zu anderen Bauweisen deutlich günstiger, wird mit farbigen Fassadenplatten witterungsfest verkleidet, ist dauerhaft und wird heute gerne z.B. bei Kindertagesstätten oder Schulneubauten angewendet. Oder ganz einfach ausgedrückt: die vier schrägen verglasten Wände und das Flachdach des großen Clubraumes – und nicht mehr – werden gegen vier nun senkrechte Wände wiederum mit vielen Fenstern (hell!) und einem flach geneigten Satteldach mit Dachüberstand ausgetauscht. Dazu kommt ein neuer Eingang auf die Terrasse und die Anschlüsse zur Bar und zum Sitzungsraum wie gehabt. Im Keller (Umkleide) bleibt alles wie es ist. Wir haben uns hierzu ein Pauschalangebot eines Bauunternehmers eingeholt und der Preis entspricht in etwa den Kosten für eine umfängliche Reparatur. Damit ist allein schon aufgrund des höheren Kostenrisikos bei einer Reparatur der Neubau die erste Wahl.

Nun, last but not least, zur derzeitigen Standsicherheit der Konstruktion: wir haben die Konstruktion von einem Prüffingenieur für Baustatik prüfen lassen, dem hierzu auch die statische Berechnung des Clubhauses vorgelegen hat. Da seinerzeit beim Bau des Clubhauses aus architektonischen Gründen deutlich größere Holzleimbinderabmessungen gewählt wurden, als statisch unbedingt erforderlich war, besteht eine Tragfähigkeits-*Reserve*. Die Nachrechnung hat ergeben, dass die Standsicherheit derzeit nicht gefährdet ist, das Clubhaus kann also uneingeschränkt genutzt werden. Als reine – vom Statiker nicht geforderte – Vorsichtsmaßnahme haben wir zudem beschlossen, größere Schneemengen auf dem Flachdach regelmäßig zu beseitigen.

Um diese *Reserve* in Anbetracht unserer Finanzlage möglichst lange zu erhalten, wurden die Leimbinder von Herrn Elmenhorst und Herrn Hushahn durch

eine diffusionsoffene Abdichtung vor weiterer Nässe geschützt. Das Ergebnis ist erfreulich: der Verrottungsprozess schreitet nur langsam voran und wir hoffen, dass uns das Clubhaus noch etwas *erhalten* bleibt. Im nächsten Frühjahr steht jedenfalls die nächste Überprüfung durch den Prüfstatiker an, dem wir gelassen entgegen sehen können. So hat die Lebensweisheit *Totgesagte leben länger* vielleicht auch auf Bauwerke ihre Gültigkeit.

Martin Zander

Neues Golfangebot im RSV

Wir freuen uns, Sie über ein neues Sportangebot am Marschweg informieren zu können. Hinter dem Hockey Kunstrasenplatz entsteht eine Golf Driving Range! Vor geraumer Zeit wurden wir von einer Hamburger Privatinvestorin angesprochen, ob wir uns eine Kooperation mit der zu errichtenden Driving Range vorstellen könnten. In gemeinsamen Gesprächen und mit Unterstützung des Vorstandes des Rissener Sportvereins ist es gelungen ein Nutzungskonzept zu erarbeiten, das zwischenzeitlich behördlich genehmigt wurde.

Die kommerziell eigenständige Driving Range wird im Rahmen einer noch zu treffenden Vereinbarung unsere Anlage mit nutzen und bereichern. Wir freuen uns auf neue Gäste in unserer Gastronomie und natürlich auf die Gelegenheit, selber ein paar Bälle auf der neuen Anlage schlagen zu können.

Wir sehen dies als einen weiteren wichtigen Schritt dazu, das sportliche Angebot am Marschweg zu stärken und unseren Standort im Hamburger Westen weiter zu fördern. Dabei sind wir davon überzeugt, dass unsere Sportbereiche Tennis, Hockey und Krocket durch eine höhere Frequentierung der Sportanlagen Marschweg durch andere Sportler gestärkt werden. Natürlich erhoffen wir uns auch für uns alle attraktive und neue Angebote.

Wir gehen davon aus, dass die notwendigen baulichen Maßnahmen zeitnah aufgenommen werden. Sollten Ihnen dadurch Unannehmlichkeiten entstehen, bitten wir hier und jetzt schon einmal um Ihr Verständnis. Natürlich werden wir Sie über den Fortgang dieses Projektes weiter informieren.

Michael Pietz

Die Finanzsituation der Abteilung

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, wie ist die wirtschaftliche Situation unseres Tennis-, Hockey und Krocketbereiches? Sind wir wirtschaftlich überlebensfähig? Zwei Fragen, die viele Mitglieder beschäftigen und zu denen wir gerne unsere Einschätzung geben wollen.

Die wirtschaftliche Situation ist in den letzten Jahren schwierig gewesen. Auf der Einnahmenseite hatten wir mit ständig sinkenden Mitgliederzahlen und damit ständig sinkenden Beiträgen zu kämpfen. Übrigens eine Situation, in der sich sehr viele Tennisvereine nach dem Boom in den 80er und 90er Jahren befinden.

Auf der Ausgabenseite hat die alternde Anlage immer wieder Kosten verursacht, die nicht oder schwer planbar waren. Andererseits konnte das sportliche Angebot weiter verbessert werden. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Umstellung der Trainingsarbeit für die Hockeykinder von Jugendlichen auf ausgebildete Trainer zu nennen, natürlich aber mit höheren Kosten der Trainer.

Dankenswerterweise hat uns der Hauptverein in den letzten Jahren finanziell geholfen, die schweren Zeiten zu überbrücken. Dennoch muss das Ziel natürlich sein, dass unsere Abteilung wirtschaftlich selbstständig überlebensfähig ist.

WIE WIRD ES ALSO WEITERGEHEN?

Es gibt auch in den nächsten Jahren große Herausforderungen zu meistern. An erster Stelle steht der notwendige Neubau des Clubhauses sowie die Komplettsanierung des sogenannten Ostflügels, also der Hockeyumkleiden. Die Konzepte dazu werden an anderer Stelle in der Match dargestellt. Außerdem wird die Anlage auch in den nächsten Jahren eher höhere Instandhaltungsaufwendungen erfordern, und nicht zu vergessen die nachhaltig gestiegenen und voraussichtlich weiter steigenden Energiekosten, die immerhin mehr als 15 Prozent unseres Gesamtbudgets ausmachen.

Doch es gibt auch gute Nachrichten. Nachdem im letzten Jahr die Zahl der Mitglieder erstmalig seit vielen Jahren wieder gestiegen ist, wird sie auch in diesem Jahr erneut steigen. Mittelfristig gibt es die Perspektive der Bebauung in der unmittelbaren Clubnachbarschaft auf

dem THW-Gelände, die mit Sicherheit für einen weiteren deutlichen Mitgliederzuwachs sorgen wird.

Es ist außerdem gelungen, auch mit intensiver Hilfe der Mitglieder, die Ausgaben auf den niedrigsten Stand seit vielen Jahren zu reduzieren. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, trotz der beschränkten finanziellen Mittel ein noch attraktiveres sportliches Angebot zu bieten, auch dazu finden Sie mehr in dieser Match.

WAS IST DAS ZIEL?

Auch die zukünftige Abteilungsleitung, die sich noch finden muss, wird sicher alles daran setzen, die finanziellen Herausforderungen in der Zukunft zu meistern, und zwar ohne Umlagen oder deutliche Beitragssteigerungen. Dies zu erreichen wird nicht leicht, aber aus unserer Sicht machbar sein.

Was ist eigentlich Vereinsleben?

Vereinsleben – das ist doch das, was wir uns alle wünschen und darum sind wir alle Mitglied: Wir wollen Freunde treffen, wir wollen zusammen Sport machen, wir genießen es, wenn man an einen Ort kommt, der einem vertraut ist und wo man sich freut, dich zu sehen, wir entwickeln – so ganz nebenbei – soziale Fähigkeiten, die uns im ganzen Leben nützlich sind, oftmals werden hier sogar für manch einen persönliche oder berufliche Weichen gestellt. Dafür zahlen wir Beitrag. *Aber warum so viel?*

Theoretisch könnte der Beitrag ganz gering sein, wenn jedes Clubmitglied mit anpacken würde, und zwar dort, wo seine Fähigkeiten liegen. Es müssten nur Energiekosten, Reparaturkosten ggf. sogar nur Materialkosten, vielleicht noch Kleinigkeiten wie Bankgebühren, Zinsen, Pacht etc., auf die Mitglieder umgelegt werden. Praktisch ist das natürlich nicht mehr umsetzbar. Im Laufe der Jahre haben wir uns immer mehr Luxus geleistet, in Form von Dienstleistungen, wie eine Geschäftsstelle, einen Platzwart, eine Gastronomie, Trainer. *Die kosten Geld!*

Aber wir haben auch noch viele Mitglieder, die ehrenamtlich Aufgaben übernehmen wie die Leitung des Vereins, die Organisation des Spielbetriebes, die Überwachung der Funktionalität der Clubanlage,

Bekanntgabe von Informationen z.B. Match, Homepage, Schwarzes Brett..., Organisation von Turnieren, Festen etc. und natürlich alle Arbeitsdienstler! Hab ich noch jemanden vergessen? *Die kosten nichts! Sonst wäre der Beitrag noch höher!*

Liebe Mitglieder, bedenkt doch einmal – je mehr wir uns zu einem Dienstleistungsbetrieb entwickeln, um so größer ist der Anspruch an einen perfekt funktionierenden Betrieb. Je mehr wir uns zu einem Dienstleistungsbetrieb entwickeln, um so kleiner ist die Bereitschaft einzelner Mitglieder, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen. Je mehr wir uns zu einem Dienstleistungsbetrieb entwickeln, um so teurer wird der Beitrag. Je mehr wir uns zu einem Dienstleistungsbetrieb entwickeln, um so weniger Mitglieder erfahren, was es bedeutet, selbst einen Beitrag zum Funktionieren unseres Vereins geleistet zu haben. *Es macht Spaß, Mitglied im Verein zu sein, nicht nur beim Sport!* *Gedanken von Trina Reheis*



Doppelkopf für Jedermann

In der Wintersaison gibt es wieder Doppelkopfabende im Club für Jedermann, und zwar jeden letzten Freitag im Monat um 20:00 Uhr. Wer noch nicht Doppelkopf spielen kann und es gern lernen möchte, ist herzlich willkommen und melde sich bitte bei Trina Reheis an, Telefon 81 51 59. Es wird dann einen Einsteigerspieltisch mit einem *Trainer* geben.

Neue Bank gestiftet

Ein ganz herzliches Dankeschön von unserer Abteilung geht an Frau Irmela Greve, der wir es zu verdanken haben, dass wir uns wieder über eine Sitzgelegenheit vor dem Clubhaus freuen können. Sie hat eine schöne Holzbank dem RSV gestiftet. *Vielen Dank Frau Greve*

Die Tennis-, Hockey- und Krocketabteilung des RSV präsentiert sich mittlerweile seit über zwei Jahren im Internet mit einem eigenen Auftritt. Dort wird der Club mit seinem sportlichen Angebot, seinen Mannschaften, der Clubgastronomie und seinen Anlagen vorgestellt.

DIE WEBSITE

Sie finden im Netz immer aktuelle Informationen zur Abteilung, zum Clubleben und zu den anstehenden Terminen, sportlichen Veranstaltungen, Trainingsplänen und Spielberichten. Portraits der Hockeyspieler/-innen runden das Angebot ab. Selbstverständlich stehen dort auch Telefonnummern und aktuelle E-Mailadressen von allen Ansprechpartnern im Club.



Klicken Sie doch einfach mal rein ...

DAS FORUM

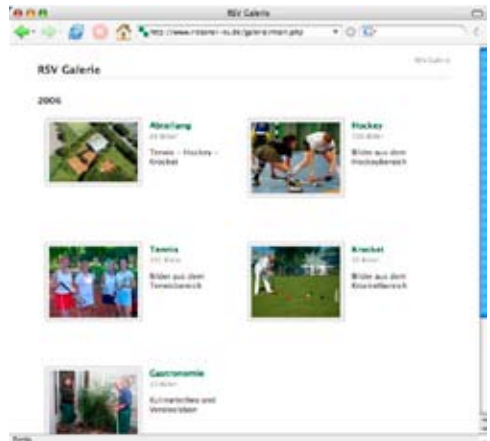
Unser Webforum gibt es seit Mai 2004 mittlerweile knapp 200 registrierten Benutzern die Möglichkeit, Informationen direkt mit anderen Vereinsmitgliedern auszutauschen und Termine abzusprechen. So können beispielsweise Fahrgemeinschaften zu Punktspielen unkompliziert organisiert werden. Am häufigsten wird das RSV Forum von den Mädchen, den Knaben und den Jugendlichen benutzt und wartet nur darauf, auch von den anderen Mitgliedern entdeckt zu werden.



Um im Forum die 2.000 Nachrichten lesen zu können oder auch eigene Beiträge verfassen zu dürfen, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mailadresse erforderlich. Somit wird gewährleistet, dass Nachrichten nicht von jedermann gelesen werden können, sondern nur den Mitgliedern unserer Abteilung zur Verfügung steht. Für unsere Gäste bieten wir den öffentlichen Bereich *Smalltalk* an.

DIE FOTOGALERIE

Auch das digitale Fotoalbum unserer Abteilung wächst. Mittlerweile sind schon mehr als 1.000 Bilder von diversen Veranstaltungen im Internet zu finden.



Schauen Sie doch auch einmal rein und steuern Sie ihre eigenen Fotos zur Galerie bei. Schicken Sie einfach eine E-Mail an web@rissener-sv.de und wir helfen gerne weiter.

MATCH TELEGRAMM

Auch der Newsletter unserer Abteilung, das *Match-Telegramm* als E-Mail versandt, wird seit dem Jahr 2005 mittlerweile von etwa 350 Mitgliedern abonniert und mit Interesse verfolgt. Mit dem Match-Telegramm sind die Rissener Mitglieder immer auf dem aktuellsten Stand ohne sich selbst um das Herausfinden der Termine kümmern zu müssen. Selbstverständlich werden dieselben Informationen auch immer an dem grünen Brett im Vereinshaus ausgehängt.

Weiterhin ist auch die lokale Presse mit im Verteiler aufgenommen, so dass in der letzten Zeit öfters in der Rissener Rundschau, im Elbe-Wochenblatt und im Klönschnack eine Berichterstattung über unseren Verein stattgefunden hat.

Rissener helfen Rissenern

Initiiert durch Dietmar Pinck hat die Abteilungsleitung mit Rissener Geschäftsleuten das Projekt *Rissener helfen Rissenern* aus der Taufe gehoben. Gemeinsam wollen wir das sportliche Angebot der Tennis-, Hockey- und Krocketabteilung fördern und gleichzeitig die Angebote der Rissener Gewerbetreibenden unterstützen und als Mitglieder der Abteilung diese aktiv nutzen.

Einen Überblick unserer Sponsoren kann sich jeder in unserem Clubhaus verschaffen. Wer in Richtung Umkleideäume unterwegs ist, sieht an der extra für diesen Zweck aufgestellten Tafel die Präsentation unserer Förderer. Auch im Match-Telegramm und auf unserer Website stellen wir regelmäßig die verschiedenen Unternehmen aus den westlichen Elbvororten vor: www.rissener-sv.de/rhr/

Bitte unterstützen Sie durch Ihr Vertrauen die Physikalische Praxis Dietmar Pinck, Wrage T&H Sanitärtechnik, Zimmern Baumschulen, Görn Besendahl GmbH, Bormann und Bolten, Zahnarzt Dr. Christian Heidemann, Facharzt für Innere und Sportmedizin Dr. Hafis Sina, Die Klövensteen Apotheke, Beerdigungs-Institut Seemann&Söhne KG, Reiseland Globetrotter Reisbüro, Otto Kuhlmann Bestattungen, Engel&Völkers Elbe GmbH.

Mitglieder unterstützen den Club



Unsere Aktion *Mitglieder unterstützen den Club* läuft jetzt sehr erfolgreich mittlerweile im zweiten Jahr. Viele Verschönerungen und Reparaturen der Anlage, aber auch laufende Aktivitäten wie Mannschaftsbegleitungen etc. werden über diese Aktion

abgewickelt. Sicherlich ist Ihnen der umgesetzte und neu bestückte Fahnenmast am Eingang unseres Clubhauses aufgefallen, der im Rahmen dieser Aktion aufgestellt wurde.



Allerdings haben wir auch festgestellt, dass einige Projekte ins Stocken geraten, weil wir nicht wissen, auf welches Know-how wir denn in unserem Verein zurückgreifen können. Oder

Mitglieder, die helfen möchten, wissen nicht, wie sie an ein Projekt gelangen sollen. Oder es liegen keine Informationen vor, welche Materialien ggf. gespendet oder günstig erworben werden können.

Deshalb bitten wir alle Mitglieder, die Hilfe leisten können und Betätigungsfelder im Verein suchen, sich zu melden und in eine Liste eintragen zu lassen. Diese *Know-how Liste* wird im Sekretariat vertraulich behandelt und dient dazu, Projekte optimal zu besetzen. Wenn also jemand eine Projektidee hat, kann er in der Liste ersehen, ob jemand mit dem notwendigen Fachwissen gemeldet ist und an dem Projekt mitarbeiten kann. Bitte melden Sie sich im Sekretariat bei Frau Lassen-Jürs, per Telefax 81 74 82 oder unter geschaeftsstelle@rissener-sv.de an, wenn Sie sich in diese Liste aufnehmen lassen möchten.

Jeweils am ersten Sonnabend eines jeden Monats findet von 11-14 Uhr eine Reinigungsaktion statt. Da ist sicher auch ein Termin dabei, der ihnen passt. Und übrigens, haben Sie schon einmal einen Blick auf die Einfahrt zu unserem Clubgelände geworfen? Hier steht ein nagelneues sehr schönes Clubschild. Vielen Dank an alle fleißigen Mitglieder, die sich an den Aktionen beteiligt haben.

Bequeme und einfache Zahlung

Um allen Mitgliedern des Clubs die Zahlung der Mitgliedsbeiträge so einfach wie möglich zu machen, haben wir beschlossen, die künftigen Beträge ab Januar 2007 per Lastschrift einzuziehen. Dies ist auch für unsere Geschäftsstelle die richtige Lösung, um den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten. Wir haben eine Einzugsermächtigung vorbereitet, um für Sie die Umstellung so einfach wie Möglich zu machen. Unter www.rissener-sv.de/download/ können Sie das Formular, welches Sie selbstverständlich auch in der Geschäftsstelle bekommen, auf Ihren Computer laden, ausfüllen und der Geschäftsstelle zukommen lassen.

Die Abteilungsleitung spart an allen Ecken und Kanten um die Beiträge, wie in den letzten Jahren auch, weiterhin konstant halten zu können. Bei stetig steigenden Energiekosten ist dies nicht ganz so einfach und erfordert unsere ständige Aufmerksamkeit. Die tolle Mitarbeit aller Mitglieder hilft uns dabei. Um die Verwaltungsausgaben unseres Sekretariats auf ihrem niedrigen Niveau halten zu können müssen wir auch hier mithelfen. Der Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge ist ein Teil der Entlastung. Da dies ein allgemein übliches Zahlungsverfahren ist, hoffen wir auf Ihre breite Unterstützung. Leider ist auch bei uns Zeit gleich Geld. Wer also den Bankeinzug nicht wünscht, muss leider ab dem nächsten Jahr eine Verwaltungspauschale von 20 Euro zahlen.

Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Bankverbindung oder Kontonummer ändert. Damit ersparen Sie sich und uns Probleme und vor allem anfallende Zusatzkosten, die Ihr Geldinstitut bei Fehlbuchungen erhebt. Denken Sie auch bitte daran, wenn Sie umgezogen sind, uns Ihre neue Anschrift mitzuteilen, damit wir Ihre Mitgliedsunterlagen berichtigen können.

Vielen Dank – Ihre Abteilungsleitung

Tippspiel zur Fußball WM

Während der Fußballweltmeisterschaft in diesem Jahr veranstalteten wir eine Tipprunde im Internet unter www.kicktipp.de von der auch die lokale Presse berichtete. 28 Teilnehmer aus der Abteilung, dem Hauptverein und auch Gäste tippten auf den Ausgang der Spiele in Vorrunde, Achtel-, Viertel-, Halb-, Finale

und wussten auch bei den Bonusfragen Bescheid. Die Gewinner, die sich über Menügutscheine in der Clubgastronomie *FingerFood Paradise* freuen durften sind Nils Zimmermann, Fußballtrainer des RSV Hauptvereins und Lars Erichsen von den Florentinern. *Herzlichen Glückwunsch und guten Appetit!*

Dritter weltweiter offener Triathlon



Das vierköpfige Gewinnerteam im Jahr 2006

Wunderbar, das sonnige Wetter von der WM herübergerettet und 25 sportfreudige von Jung bis Alt hatten viel Spaß an den drei Sportarten beim dritten weltweiten offenen Triathlon. Die Gewinnermannschaft mit Charlotte Aries, Pauline Bostel, Ralph Eilken und Uwe Reheis können für ein Jahr den Wanderpokal ihr Eigen nennen. Auch die Gewinne für die besten Schützen an der neuen Hockeytorwand konnten schließlich an Tim Biebow und Julius Lenz vergeben werden. Ein toller Sportsonntag für die ganze Familie läßt auf noch größere Beteiligung in den nächsten Jahren hoffen.

Ein guter Freund

Seit geraumer Zeit spielt Stefan bei den *Gerissenen* Hockey, seine Lieblingsposition – *Stürmer!* Stefan ist auch unser Gastronom, kann prima kochen und backen. Und natürlich Bier zapfen! Stefan ist unser Freund geworden.

Und das kam so: Vor einiger Zeit war Stefan unter der Leitung seines Bruders schon mal bei uns in der Gastronomie tätig. Wir haben ihn als Koch schätzen ge-

lernt, aber seine Launen... die waren ja manchmal nur schwer zu ertragen! Dann musste er gehen, sein Bruder hatte gekündigt. Stefan hat nie den Kontakt zu einigen Clubmitgliedern abgebrochen. Unser Verein lag ihm am Herzen. Natürlich besonders wegen des Hockey!

Vor einem Jahr hat Stefan das Wagnis auf sich genommen, unsere Gastronomie selbstständig zu übernehmen. Von vielen wurde das argwöhnisch verfolgt, was ist mit seinen Launen? Unermüdlich macht Stefan Angebote, organisiert Feste, macht Sonderpreise bei verschiedenen Veranstaltungen, ist fast immer für uns da. Und lässt seine Launen im Verborgenen, auch wenn es in seinem Inneren brodelt. Stefan ist kein Geschäftsmann, aber dafür ist er wohl der erste Gastronom bei uns, der sein Geschäft mit ganzem Herzen leitet und sich fast als Clubmitglied fühlt und auch so arbeitet. Ich habe kaum einen Menschen kennengelernt, der seine Persönlichkeit so konsequent bearbeitet hat, um sein Ziel zu erreichen, dass die Mitglieder gern und oft in seine Gastronomie kommen und sich dort wohl fühlen.

Aber die Mitglieder kommen nicht, oder viel zu selten und viel zu unregelmäßig!!! Ist die wirtschaftliche Lage wirklich so bedrückend oder habt Ihr alle keine Zeit, das Spiel mit einem kleinen, geselligen Teil in der Gastronomie abzurunden? Stefan braucht Euch! Jeden einzelnen! Immer wieder! Wie soll er sonst Umsatz machen? Wie soll er sonst seinen Lebensunterhalt verdienen? Ihr werdet sehen, Eure *Dritte Halbzeit* kommt nicht nur Stefan zu Gute, sondern auch Euch selbst!

Trina Reheis

Flußkrebse zur Mitsommernacht



Eine tolle Feier mit Livemusik, sportlicher Betätigung und kulinarischen Leckerbissen verdanken wir Anke und Jens Elmenhorst

am längsten Tag diesen Jahres, die zu diesem schon traditionellen Anlass viele Besucher und Freunde eingeladen haben.



Unsere Clubgastronomie bietet Ihnen auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Ihre Weihnachtsfeier mit liebevoll zusammengestellten Menüs zu günstigen Konditionen zu feiern. Stellen Sie sich einfach aus den folgenden Gerichten ein leckeres Menü zusammen:

VORSPEISEN

- Gefülltes Poulardenbrüstchen mit Blattspinat und Gorgonzola auf Pilzrisotto 6,50 Euro
- Zart rosa gebratene Entenbrust auf Feldsalat und Rauke, Feigenconfit 7,50 Euro
- Seeteufel gebraten in Rosmarin und Salbei auf buntem Salatbouquet. 7,50 Euro

HAUPTGÄNGE

- Gebratenes Steinbeißer-Filet mit Gemüse-Streifen, Sauce Hollandaise und Schloßkartoffeln. . . 11,50 Euro
- Barbarie-Entenbrust mit Mandelbroccoli, Buttermöhren und pommes dauphines 12,50 Euro
- Knusprige Entenkeule mit Apfelrotkohl und Kartoffelklößen 11,50 Euro
- Rosa gebratene Rehnüsschen mit Waldpilzsauce, Apfelrotkohl, Feldsalat und Spätzle 13,50 Euro

DESSERTS

- Krokant-Parfait auf Zwerg-Orangen-Confit 5,00 Euro
- Zimt-Eis mit warmen Armagnac-Pflaumen 5,00 Euro
- Crêpe mit Vanille-Eis und Schokoladen-Sauce 6,00 Euro

Sprechen Sie mit Stefan Niethammer über noch freie Termine in der Vorweihnachtszeit. Er wird Sie gerne beraten und Ihre speziellen Wünsche gerne berücksichtigen. Telefon 81 37 18 Handy 0179-413 1261. Am 2. Weihnachtsfeiertag bietet Ihnen das Fingerfood Paradise in der Zeit von 11:00- 15:00 Uhr ein Brunch an – bitte rechtzeitig reservieren. Montags bis Freitags ist die Clubgastronomie in dieser Wintersaison mit geänderten Öffnungszeiten von 18:00- 23:00 Uhr für Sie da und am Samstag und Sonntag ab 11 Uhr geöffnet.

Ab- und Aufbau Traglufthalle

Dieses Jahr war das Wetter nicht so wie man es sich zum Abbau der Tennishalle wünschen würde. Am Freitag Nachmittag wurde der Innenraum der Halle gefegt. Von aussen am Rand wurde der Dreck entfernt und die innere Decke – der Himmel – wurde herruntergelassen. Am Samstag waren dann die motivierten Helfer pünktlich zur Stelle, aber leider erlaubte uns das schlechte Wetter nicht, die Halle abzubauen.



Viele fleißige Helferlein beim Abbau der Traglufthalle

Wir waren mutig und die Optimisten trafen sich am Samstag noch einmal um 14 Uhr, doch leider regnete es weiter. Wir beschlossen den Abbau auf Sonntag zu verlegen und die motivierten Helfer erschienen wieder, um in knapp zwei Stunden die Arbeit zu erledigen. Es hat wie immer sehr viel Spaß gemacht und etwa 15 fleißige Helfer haben ihren Arbeitseinsatz dem Club zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Helfern bedanken, besonders auch bei Rainer Brand für die tolle Organisation.

Schleifchenturnier

Nach dem Abbau der Tennishalle ging weiter mit unserem Schleifchenturnier. Es war einfach super und hat richtig Spaß gemacht, das erste mal draußen zu Spielen. Wir waren insgesamt dreißig tennisbegeisterte Sportler und das Wetter wurde immer besser. Nach der 1. Runde wurden wir zu einer

leckeren Erdbeerbowle eingeladen. Danach wurden weitere drei Runden fleißig gekämpft und im Anschluss gab es Stefans selbstgemachte Erbsensuppe. Die Unermüdlichen haben dann noch immer weiter gespielt, sodass am Schluss ein paar Sportler – Namen werden nicht genannt – auf schweren Füßen und mit Muskelkater den Platz 6 verlassen haben. Ein Dankeschön auch an Manuela Zuccarello, die das alles so schön organisiert hat. *Gabriel Celebi*

Jubiläum 40. Leuchtturmpokal

Das traditionelle Einladungsturnier um den Leuchtturmpokal im Rissener Sportverein feierte sein 40-jähriges Jubiläum mit etwa 120 Senioren der Altersklassen 40+ bis 70+ aus Vereinen der westlichen Elbvororte unter anderem vom SV Blankenese, TC Wedel, Halstenbek-Rellingen, TC Vier Jahreszeiten, TC Polo und von Rot-Gelb.



Pokalübergabe an den Sieger Torsten Dittmer

Das Wetter war dieses Jahr leider nicht perfekt, aber der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Die Organisation dieser beliebten Veranstaltung unter wiederholter Leitung von Bernd Vermehr und seinem Team, bei der es ja nicht um Ranglistenpunkte geht, war wie immer hervorragend. Viel Wert wurde natürlich auch dieses Jahr wieder auf die besonders familiäre Atmosphäre gelegt und man versuchte, bei den Spielansetzungen auf die Wünsche aller Spieler einzugehen. In den verschiedenen Spielklassen wurden Pokale und Sachpreise vergeben und der Leuchtturmpokal der Herren 40+ geht in diesem Jubiläumjahr 2006 an den Sieger Torsten Dittmer vom THC Altona-Bahrenfeld.



Otto Waalkes in der Tennishalle umringt von Fans

Als besonderes Event spielten am Freitagabend vor vielen Zuschauern Otto Waalkes ein amüsantes Doppel zusammen mit dem RSV 1. Herrenspieler Jan Philip Brammer gegen den langjährigen Leuchtturmpokalteilnehmer und vielfachen Gewinner Ingo Bischof zusammen mit Götz Donandt.

ERGEBNISSE DER HAUPTRUNDE

HERREN EINZEL 40+ SPIEL UM DEN LEUCHTTURMPOKAL

1. Torsten Dittmer (THC Altona-B.) Sieger 2004
2. Andreas Ott (TC Pinneberg)
3. Frank Goebels (SV Blankenese) Sieger 2005
Frank Zukowski (Union)

HERREN EINZEL 50+ SPIEL UM DEN VERBANDSPOKAL DES HTV

1. Volker Stender (Heider TC) erste Teilnahme
2. Günther Hermann (TC Egenbüttel)
3. Bernd Bäker (TC Wedel)
Volker Schellhammer (SV Blankenese)

HERREN EINZEL 60+ SPIEL UM DEN ERICH-SCHULZ POKAL

1. Jürgen Leuthold (SV Blankenese)
2. Axel Behrens (SV Blankenese)
3. Peter Barfuß (TC Egenbüttel) Sieger 2005
Hans-Jürgen Stoldt (RotGelb)

HERREN EINZEL 65+ HEINZ-GÜNTHER POKAL

1. Manfred Katzwinkel (SV Blankenese) Sieger 2004
2. Ulrich Keim (SV Blankenese) Sieger 2005
3. Manfred Heyser (SV Blankenese)

Uwe Paul Eggers (Rissener SV)

HERREN EINZEL 70+ SPIEL UM DEN JENS-HANS-ROLF POKAL

1. Herbert Althaus (TC Jesteburg)
2. Hans-Günter Masuch (jetzt GW Heide)
3. Arndt Lemkau (RotGelb)
Ernst Quitschau (RotGelb)

HERREN DOPPEL 40+

1. Detlef Strothmann (RSV) / Stefan Gutte (RSV)
Sieger 2005 Doppel 40
2. Andreas Mayer (SVB) / Norbert Schneider (SVB)
3. Stephan Müller / Andreas Ott (TC Pinneberg)
Gerhard Wetzel (RSV) / Stefan Zschaler (RSV)

HERREN DOPPEL 50+

1. Wolfgang Eichhorn / Heinz Proy (TC Rolandsm.)
2. Bernd Bäker / Michael Grafmanns (TC Wedel)
3. Helmut Koppermann / Klaus Harders (TC Wedel)
Volker Schellhammer / Peter Sinn (SVB)

HERREN DOPPEL 60+

1. Jürgen Leuthold / Eckhard Brandt (SVB)
2. Axel Behrens / Ulrich Keim (SVB)
3. Horst Schubbe / Klaus Stöhr (RSV)
Kalle Voigt / Immo Lucks (TC Wedel)

HERREN DOPPEL 65/70



Sieger und 2.te nach der Finalpartie Doppel 65/70

1. Herbert Althaus (TC Jesteb.) / Ingo Bischof (Vict.)
2. Helmut Groll / Peter Moser (TC Wedel)
3. Udo Geißler / Erhard Küttner (SVB)
Gisbert Hoffmann / Paul Odia (SVB)

ERGEBNISSE DER B-RUNDE

HERREN EINZEL 50+

1. Burkhard Pilzecker (TC Vierjahreszeiten)
2. Heinz Proy (TC Rolandsmühle)
3. Hans Rainer Hartmann (RotGelb)
Gerhard Lattmann (Rissener SV)

HERREN EINZEL 65+

1. Wolf Bensinger (SV Blankenese)
2. Jürgen Nitsche (RotGelb)
3. Günther Dlugosch (Pinneberger TC)
Klaus Olbrisch (Rissener SV)

HERREN DOPPEL 50+

1. Burkhard Pilzecker / Axel Sowka (TCvJ)
2. Rudolf Grell / Manfred Meyer (Holm)
3. Mario della Negra / Jürgen Langanke (RotGelb)
Andreas Busche / Horst Delfin (SV HR)

HERREN DOPPEL 65/70

1. Harro Liemandt / Wolf Bensinger (SVB)
2. Hubert Sachs / Werner Lemke (TC Wedel)
3. M. Katzwinkel (SVB) / Uwe Homfeldt (TC Wedel)
Otto Kutka / Bernd Vermehr (RSV)

NEBENRUNDE

1. Ulla Götte / Niki Celebi
2. Trina Reheis / Gerd Lattmann

Oberligaauftstieg der 1. Herren

Nachdem die 1. Herren im Jahr 2004 den Aufstieg in die 2. Klasse geschafft hatten und dann 2005 in die Verbandsklasse vorgedrungen sind, lag das anvisierte Ziel für diesen Sommer beim Aufstieg in die Oberliga. Durch ein in dieser Höhe sensationelles 9:0 bei Altona Bahrenfeld haben die ersten Herren souverän den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Bei hochsommerlichen Temperaturen von 33 Grad und mehr und einer tollen Fanbeteiligung, manchmal mehr als bei Heimspielen, waren die Spieler nicht zu stoppen. Christian Kern, Atanas Hoellger, Michael Colcer, Marcel Hemmer, Jan Philip Brammer, Ali Mirzakhani und Malte Chowansky haben eine tolle Saison gespielt und wir freuen uns schon jetzt auf den kommenden Sommer 2007 wenn Hamburgs beste Vereine gegen uns antreten. *Jörn Thiel*

Jugend Club Meisterschaft 2006

GEWINNER WEIBLICH HAUPTRUNDE

- U12** 1. Julia Hannsen 2. Julianna Holst
U14 1. Paulina Exner
U18 1. Ana Hannsen 2. Romina Bostel

GEWINNER WEIBLICH NEBENRUNDE

- U12** 1. Annika Heinrich 2. Victoria von Volkmann
U14 1. Hannah Sawari
U18 1. Selina Schmidt 2. Leonie Bostel

GEWINNER MÄNNLICH HAUPTRUNDE

- U12** 1. Florian Knies 2. Jonas Kühlmann
U14 1. Simon Rüter 2. Levin Schmidt
U18 1. Maxi Celebi 2. Fabian von Volkmann

GEWINNER MÄNNLICH NEBENRUNDE

- U12** 1. Christoph Netz 2. Eugen Albrandt
U14 1. Casper 2. Philipp Zschaler
U18 1. Eddy Greiner 2. Fabian von Volkmann

Sommer Mixed Doppel 2006

HAUPTRUNDE

1. Cory Lassen-Jürs / Gabriel Celebi
2. Manuela Zuccarello / Marcel Hemmer

Oberliga für die Damen 40 I

Die Hoffnung stirbt zuletzt...und so wagten sich acht hoffnungsfrohe Damen jenseits der 40 an das Unternehmen *Wiederaufstieg in die Oberliga*. Geschwächt durch den ganzjährigen Ausfall von Anke Celebi und Clarita Laatzten schien das zunächst ein aussichtsloses Unterfangen zu sein. Doch es nahte Rettung: zu unserer Gruppe stieß die nette Anette aus Blankenese – ein echter Fall von Nachbarschaftshilfe. Derart gestärkt konnte uns keiner etwas anhaben! Ein glatter 8:1 Sieg im ersten Spiel gegen TC Rolandsmühle sorgte dafür, dass uns der Ruf vorauseilte, eine wirklich tolle Truppe zu sein. Das sollte auch im weiteren Verlauf der Saison so bleiben:

- kein Aufschlag war uns zu stark
- kein Return brachte uns aus der Fassung
- auch der fieseste Stopp wurde souverän erlaufen
- unsere Doppeltaktik suchte ihresgleichen! Ja, wir gewinnen endlich auch mal ein Doppel!
- selbst vom Gegner zur Hilfestellung herbeizitierte Trainer hatten keine Chance, uns von der Siegerstraße abzubringen

Und so war der Aufstieg der Damen 40 I verdient und unausweichlich! *Silke Bechler*

Das Tennis Jugendteam

Im letzten Jahr wurde das Jugendteam im Tennis gegründet, bei dem ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bedanken möchte. Nicht nur Eltern und Jugendliche wurden durch ausführliche Rundschreiben informiert, sondern auch die Turnierorganisation hat gut geklappt. Viele Jugendliche fühlten sich durch diese Arbeit sehr gut betreut. Liebes Jugendteam, nochmals herzlichen Dank und viele neue gute Ideen für die kommende Saison. *Euer Gabriel Celebi*

Portrait – Frau Dr. Rike Steenken

Dieses Kurzportrait führte ich mit Frau Dr. Rike Steenken, einer Mutter zweier Tenniskinder des RSV, die das Jugendteam in der letzten Saison so hervorragend begleitet und unterstützt hat. Liebe Rike, ich danke Dir für dieses Interview. *Gabriel Celebi*



*Frau Dr. Rike Steenken
Geburtsort: Kiel
Beruf: Hausfrau / Ärztin
Familie: Verheiratet, 2 Kinder
In Hamburg seit 1998*

| | |
|---|--|
| Dein Verhältnis zum Tennis? | <i>Bin erst seit 2 Jahren aber mit großem Spaß dabei</i> |
| Deine Motivation beim Jugendteam mitzuarbeiten? | <i>Bessere Information für Kinder und Eltern, um so mehr Interesse am Verein/Vereinsleben zu erreichen</i> |
| Was sind Deine nächsten Ziele für die Jugendlichen? | <i>Mehr Mannschaften die sich identifizieren und das Gruppengefühl stärken.</i> |
| Deine Hobbys? | <i>Reiten, Segeln und Tennis</i> |
| Dein Leibgericht? | <i>Fisch in allen Variationen</i> |
| Dein Lieblingsfilm? | <i>Grüne Tomaten</i> |
| Lieblingsfarbe? | <i>Gelb</i> |
| Lieblingsblume? | <i>Dahlien</i> |
| Lieblingstier? | <i>Pferd</i> |
| Musikrichtung? | <i>Soul-Jazz</i> |
| Lieblingsinterpret? | <i>Katie Melua</i> |
| Lieblingsmaler? | <i>Horst Janssen und die Skulpturen von Auguste Rodin und Ernst Barlach</i> |
| Wovon träumst Du am liebsten? | <i>Träume sind nur für den Träumenden gedacht</i> |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Wen bewunderst Du am meisten? | <i>Menschen, die mit Optimismus positive Entwicklungen im menschlichen Miteinander anstoßen</i> |
| Dein Wunsch? | <i>Sorgenfreie Menschheit</i> |
| Die drei wichtigsten Dinge im Leben? | <i>Ehrlichkeit, Liebe, Gerechtigkeit</i> |
| Dein Lebensmotto? | <i>Das Glas ist halb voll und nicht halb leer</i> |

Hallenbuchung 2006/2007



Die Feste Halle mit angrenzenden Plätzen

Der Wintertennissaison läuft noch bis zum 11. April 2007. Wenn Sie jetzt kurzfristig Tennis spielen wollen, können Sie Ihren Winterhallenplatz jederzeit buchen.

| Alle Tage | 07:00 - 09:00 | 10 Euro | |
|-----------|---------------|---------|---------------|
| MO - DO | 09:00 - 12:00 | 14 Euro | |
| | 12:00 - 14:00 | 10 Euro | |
| | 17:00 - 22:00 | 20 Euro | Traglufthalle |
| | 17:00 - 22:00 | 22 Euro | Feste Halle |
| FR | 17:00 - 23:00 | 20 Euro | |
| SA | 09:00 - 14:00 | 19 Euro | |
| | 14:00 - 23:00 | 10 Euro | |
| SO | 09:00 - 14:00 | 14 Euro | |
| | 14:00 - 23:00 | 10 Euro | |

Diese Preise gelten für Mitglieder der Abteilung und alle Nichtmitglieder zahlen zwei Euro Zuschlag. Das Hallenanmeldeformular steht Ihnen auch auf unserer Internetseite im Tennisbereich unter www.rissener-sv.de/tennis/ zur Verfügung.



| Nr. | Name | Position | Jahrgang |
|-----|-----------------------------|---------------------------|----------|
| 1 | Alexandra Calder | Torwart | 1984 |
| 2 | Vivien Haack | Verteidigung | 1984 |
| 3 | Swantje Bechler | Verteidigung | 1983 |
| 5 | Stefanie Bühling | Sturm / Mittelfeld | 1974 |
| 6 | Sarah Stücker | Mittelfeld | 1988 |
| 7 | Almut Heins | Sturm | 1983 |
| 9 | Laura Gutte | Verteidigung | 1984 |
| 10 | Anke Zapfe | Sturm | 1977 |
| 11 | Julia Gutte | Verteidigung | 1980 |
| 12 | Birte Pachmann | Sturm | 1974 |
| 14 | Stephanie Busch | Sturm links | 1975 |
| 16 | Frauke Seefeldt | Verteidigung | 1978 |
| 17 | Sabine Heins | Mittelfeld | 1979 |
| 18 | Stephanie Nachtigall-Marten | Mittelfeld links | 1976 |
| 24 | Nina Holling | Innenverteidigung | 1972 |
| 29 | Vanessa Söhlke | Mittelfeld rechts | 1976 |
| - | Johanna Stumme * | Verteidigung / Mittelfeld | 1989 |
| - | Lena Böttcher * | Mittelfeld | 1989 |
| - | Imke Nernst * | Verteidigung / Mittelfeld | 1988 |
| - | Sonja Wengenroth * | Verteidigung / Mittelfeld | 1979 |
| - | Nele Grotzke * | Torwart | 1981 |
| - | Julia Brennecke * | Sturm | 1979 |
| C | Rainer Michahelles | Coach | 1965 |

FELD 2005/06 DAMEN REGIONALLIGA NORD

| CLUB | HPC | TGH | CzVB | RSV | BTHC | CadA | DHCH | VHH | TORE | PUNKTE |
|----------------------|-----|-----|------|-----|------|------|------|-----|-------|--------|
| Hamburger Polo Club | | 3:0 | 8:0 | 3:1 | 0:0 | 2:0 | 9:0 | 2:1 | 44:7 | 38 |
| TG Heimfeld | 1:2 | | 1:0 | 0:0 | 1:0 | 3:1 | 2:0 | 2:1 | 16:16 | 20 |
| Club zur Vahr Bremen | 2:5 | 0:0 | | 3:2 | 1:0 | 0:0 | 3:3 | 7:0 | 26:30 | 20 |
| Rissener SV | 0:1 | 1:0 | 2:2 | | 1:1 | 2:1 | 3:2 | 3:0 | 23:22 | 19 |
| Braunschweiger THC | 2:4 | 3:2 | 1:2 | 2:2 | | 3:1 | 2:2 | 4:0 | 22:19 | 17 |
| Club an der Alster | 0:0 | 1:0 | 6:1 | 2:0 | 0:2 | | 0:0 | 2:2 | 14:19 | 14 |
| DHC Hannover | 0:2 | 1:3 | 1:1 | 3:2 | 1:1 | 4:0 | | 3:1 | 21:31 | 14 |
| Victoria Hamburg | 0:3 | 3:1 | 1:4 | 2:4 | 2:1 | 0:0 | 2:1 | | 15:37 | 11 |

Was gibt es Neues von den ersten Damen

Nach einer insgesamt souveränen Hallensaison 05/06 in der Oberliga hatten wir uns eine zweite Chance in einem Aufstiegsspiel ehrlich verdient. In unserer mit Zuschauern gefüllten Halle haben wir dann eher weniger souverän die Gegner aus Hannover mit dem typischen Hallenhockeyergebnis von 2:1 besiegen können. Egal, was unterm Strich zählt ist der Sieg und die Freude auf die nächste Saison in der Regionalliga Nord, immerhin die zweitstärkste Liga im Damenhockey. In der Rückrunde der Feldsaison im Frühjahr 2006 konnten wir die nötigen Punkte erzielen, um auf einem guten vierten Platz abzuschließen und die Regionalliga auch für die kommende Saison zu sichern. Nach den Sommerferien begannen wir mit der Vorbereitung und konnten endlich schwächere Gegner mal richtig deutlich *nach Hause schießen*. Mit gutem Selbstbewusstsein führen wir zum 2. Bundesliga-Absteiger Hannover 78 und konnten sogar einen Punkt mit nach Hause nehmen. Die Saison begann insofern verheißungsvoll und wir hatten uns vorgenommen, diesmal gar nicht erst in Abstiegsnöte zu geraten.

Immerhin hatten wir unser Team durch einige Spielerinnen aus der eigenen Jugend deutlich verjüngt. Wir haben dann zwar nur einmal in Braunschweig verloren, kamen aber in weiteren drei Spielen nicht über Unentschieden hinaus. Zwar konnten wir noch andere Mannschaften hinter uns lassen, müssen trotzdem aber im Frühjahr noch den einen oder anderen Sieg einfahren. Schlagbar ist in unserer ausgeglichenen Liga jede Mannschaft, so dass wir zuversichtlich sind, am Ende die Liga sicher halten zu können. Nur eine kurze Pause war uns vergönnt, bevor wir mit dem Hallentraining vor ein paar Wochen begonnen haben. In dieser Hallensaison müssen wir uns sicher etwas strecken, um in der Regionalliga mit den anderen Mannschaften mithalten zu können. Das Turnier in Hannover am letzten Oktober Wochenende war hockeytechnisch ausbaufähig, wobei Rainers Worte eher waren, es gäbe Potenzial nur nach oben. Zumindest war das Turnier eine sehr lustige Angelegenheit, welche der Stimmung in der Mannschaft sicher ziemlich gut getan hat.

Liebe Mädels, lieber Rainer, ich freue mich auf viel Spaß, viele Tore und viele Siege in der Saison mit Euch! Bine



| Nr. | Name | Position | Jahrgang |
|-----|--------------------|---------------------|----------|
| 1 | Jan Hebestreit | Mittelfeld | 1981 |
| 2 | Christian Blunck | Verteidigung/Coach | 1968 |
| 5 | Marc Hausch | Verteidigung | 1983 |
| 7 | Malte Pingel | Mitte/Sturm | 1986 |
| 9 | Jorgen Rau | Mitte/Sturm | 1979 |
| 10 | Philipp Weber | Sturm | 1981 |
| 12 | Dennis Drescher * | Verteidigung | 1981 |
| 13 | Kai Laatzen | Verteidigung | 1983 |
| 15 | Marcus Pingel | Mitte/Sturm | 1980 |
| 16 | Michael Pottle | Torwart | 1986 |
| 17 | Florian Westphalen | Torwart | 1981 |
| 19 | Mathis Freundl | Sturm | 1986 |
| 20 | Michael Sahlmann | Abwehr/Sturm | 1980 |
| 22 | Tilman Laatzen | Mitte/Sturm | 1985 |
| 23 | Cord Rollinger | Mitte/Sturm | 1986 |
| 24 | Lars Schirren * | Sturm | 1987 |
| 25 | Jonathan Reheis | Verteidigung | 1985 |
| 28 | Arne Bilet | Sturm | 1982 |
| 30 | Jan Bechler | Sturm | 1980 |
| 31 | Felix Schröder * | Mitte/Sturm | 1984 |
| A | Heiko Lehmann | Athletiktrainer | 1968 |
| B | Johannes Lücke | Ärztlicher Betreuer | k.A. |

* Spieler nicht mit auf dem Bild

FELD 2005/06 HERREN REGIONALLIGA NORD

| CLUB | MTHC | KTHC | RSV | BTHC | CadA | CzVB | HTHC | THCH | TORE | PUNKTE |
|----------------------|------|------|-----|------|------|------|------|------|-------|--------|
| Marienthaler THC | | 2:1 | 1:0 | 3:1 | 1:1 | 4:1 | 8:1 | 4:0 | 44:19 | 32 |
| Klipper THC | 4:1 | | 2:1 | 3:2 | 4:1 | 2:3 | 1:2 | 2:1 | 42:24 | 25 |
| Rissener SV | 4:2 | 2:1 | | 1:0 | 2:4 | 1:1 | 0:3 | 3:2 | 27:25 | 23 |
| Braunschweiger THC | 0:4 | 4:3 | 3:4 | | 2:0 | 1:0 | 6:0 | 1:1 | 28:26 | 20 |
| Club an der Alster | 1:3 | 3:3 | 3:3 | 3:3 | | 8:2 | 8:4 | 2:5 | 40:36 | 16 |
| Club zur Vahr Bremen | 3:3 | 0:4 | 0:1 | 0:2 | 0:4 | | 4:4 | 2:1 | 27:40 | 15 |
| Harvesthuder THC | 1:3 | 0:9 | 1:4 | 3:0 | 2:1 | 3:7 | | 2:2 | 28:55 | 15 |
| THC Horn Hamm | 1:5 | 2:3 | 2:1 | 1:3 | 2:1 | 2:4 | 2:2 | | 24:35 | 12 |

Die 1. Herren in Richtung Aufstieg

Saisonbericht 05/06 und 06/07 der 1. Hockeyherren. Nachdem die 1. Herren auf einem enttäuschenden vierten Platz mit neun Punkten Rückstand auf den Tabellenführer, den Marienthaler THC, das Feldjahr 2005 beendet hatten und auch in der Hallensaison 2005/2006 nicht immer zu ihrer eigenen Zufriedenheit spielten, startete man am 23. April 2006 mit neuem Elan in den zweiten Teil der Feldsaison.

Die Zuversicht war groß, da vier Neuzugänge zu verzeichnen waren. Jan Bechler, der schon in der Halle mit den Herren trainiert hatte, Jan Hebestreit und Clemens von Oertzen – alle Flottbek – sowie Justus Breila – Heimfeld – sollten für Verstärkung sorgen. Schmerzlich vermisst wurde Kai Laatz, der aufgrund seiner schweren Knieverletzung aus der Hallensaison zum ersten Mal seit Beginn seiner Hockeykarriere eine lange Zwangspause einlegen musste. Allerdings konnte er die Mannschaft als Co-Trainer auf der Bank trotzdem unterstützen und bewies das ein ums andere Mal ein glückliches Händchen bei seinen Wechselentscheidungen. Das Feldjahr 2006 begann allerdings wieder mit einer

Enttäuschung. Im letzten verbleibenden Rückrundenspiel bei den 2. Herren vom Club an der Alster kam man über ein hart umkämpftes 3:3 Unentschieden nicht hinaus. Trotzdem gelang es unseren 1. Herren den Rückstand auf Marienthal während der folgenden Spiele stetig abzubauen. Insbesondere in den Spielen gegen Marienthal am 8. und gegen den Braunschweiger THC am 9. Spieltag zeigte das Team des RSV, was es zu leisten in der Lage ist. Bei dem 4:2 gegen den Tabellenführer aus Marienthal war der Sieg nie ernsthaft in Gefahr. Dagegen war gegen den BTHC ein Kampfspiel angesagt. Aufgrund von Verletzungen einiger Spieler und anderweitig begründeter Absagen anderer Spieler reisten unsere 1. Herren mit nur 11 Spielern und ein bisschen Wut im Bauch nach Braunschweig. Dort mussten sie zudem aufgrund einer Gehirnerschütterung, die Malte Pingel sich während des Spiels zuzog lange Zeit zu zehnt spielen. Am Ende stand es dann aber trotzdem 4:3 für die Herren aus Rissen, nachdem der tapfer weiterspielende Malte Pingel den entscheidenden 7 Meter herausgeholt hatte.

Nach dem 11. Spieltag war der Rückstand auf Platz 1 auf vier Punkte geschrumpft, so dass man bei noch drei zu

absolvierenden Spielen wieder vom Aufstieg träumen durfte und der Abstieg kein Thema mehr war.

Nach einem 1:1 gegen die Herren vom Club zur Vahr war der Traum vom Aufstieg allerdings ganz schnell wieder ausgeträumt. In den zwei noch folgenden Spielen gegen den späteren Absteiger Horn Hamm und den Club an der Alster II merkte man den Herren einen Mangel an Motivation an, aus dem zwei unnötige Niederlagen resultierten. So beendeten unsere 1. Herren diese Saison auf dem 3. Platz der Regionalliga Nord. Nach der verpatzten Hinrunde sicherlich kein schlechtes Ergebnis, ihren eigenen Ansprüchen konnten die Hockeyherren mit diesem Ergebnis aber nicht gerecht werden.



6. Mai 2006 Rissen – Marienthaler THC 4:2 (3:1)

Obwohl der Aufstieg und damit das erklärte Saisonziel verpasst wurde, fiel positiv auf, dass in Rissen ein Team zusammenwächst, das viel Potenzial hat und in das sich neue Spieler aufgrund der guten Stimmung sehr schnell integrieren.

Dieses Potenzial soll in der aktuellen Saison, die am 23. September begann, mit hinreichender Konstanz abgerufen werden, um den Sprung in die 2. Bundesliga zu realisieren. Damit das gelingen kann wurden neben einigen neuen Spielern auch Heiko Lehmann als Konditionstrainer und Johannes Lücke als ärztliche Betreuung in das Team geholt, denen wir für ihr Engagement sehr dankbar sind.

Entsprechend anstrengend fiel dann auch die Saisonvorbereitung aus. Erstmals wurden die Leistungsfähigkeit und der Trainingsbedarf der einzelnen Spieler

anhand einer Bestimmung des Laktatwertes analysiert, was teilweise zu überraschenden Ergebnissen führte. Neben den Trainingseinheiten gelang es unserem Team ganz nebenbei sich als Titelverteidiger erneut für das Finale des Hamburg-Pokals zu qualifizieren, das im Frühjahr 2007 gegen Klipper ausgespielt werden wird.

Gegen die Herren vom Klipper THC wurde am 23. September schließlich auch das erste Spiel der Saison bestritten und leider mit 2:1 verloren. Ein herber Dämpfer, da man sich gegen den wohl größten Konkurrenten im Kampf um den Aufstieg vorgenommen hatte auf keinen Fall zu verlieren. Der Erfolgsdruck für die letzten drei Spiele vor der Winterpause war damit groß, da eine günstige Ausgangslage für die zweite Hälfte der Saison nicht gleich am Anfang verspielt werden sollte. Gegen Bremen und den BTHC aus Braunschweig wurden dann auch verdient 6 Punkte geholt, wobei die 1. Herren insbesondere mit ihrem Spiel gegen Bremen, das sehr viel souveräner hätte geführt werden müssen nicht zufrieden waren.

Der vorläufig letzte Gegner in der Feldrunde 2006/2007 war Alster II. Das Heimspiel konnte mit 2:1 gewonnen werden, so dass unser Team nun 9 Punkte hat und damit punktgleich mit dem Tabellenführer Klipper auf Platz 2 steht.

Bester Spieler gegen Alster II war unser zweiter Torwart Michael Pottle, der am 30. Oktober 2006 auf tragische Weise im Alter von nur 20 Jahren ums Leben kam. Wir alle werden Michi als gut gelaunten Teamkameraden, starken Torwart und vor allen Dingen als lieben Freund vermissen und ihn als solchen in Erinnerung behalten. *Marc-Christopher Hausch*

Hockey Spielergebnisse tippen

Wie schon in der letzten Hallensaison ist auch in dieser Spielzeit 2006/07 wieder die Tipprunde des Clubs aktiv. Wer hat den besten Riecher und weiß, wie der Torhüttenkönig heißen wird. Wir sind gespannt auf den Tippkönig oder die Tippkönigin. Schauen Sie einfach rein unter www.kicktipp.de/rsv06/ und machen Sie mit. Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die erste Runde mit dem Auftaktspiel im RSV gegen den RHTC am 01.12.2006 um 20:00 Uhr leider schon stattgefunden.

Sebastian Biederlack – par lui même

Vorbild für die 33 Fragen ist der berühmte Fragebogen, der den Namen des französischen Schriftstellers Marcel Proust (1871-1922) «par lui même» (Über sich selbst) trägt. Dieser hat ihn aber nicht entworfen, aber zweimal in seinem Leben ausgefüllt. Um die Jahrhundertwende war es ein beliebtes Gesellschaftsspiel, Gäste an einer gehobenen Party einen persönlichen «Questionnaire» ausfüllen zu lassen. Und diesmal hat sich dankenswerterweise Sebastian Biederlack den Fragen gestellt:



| | |
|--|---|
| Sie dürfen sich etwas wünschen. Wie lautet Ihr Wunsch? | <i>Schnee an Weihnachten</i> |
| Wann sind Sie am glücklichsten? | <i>Auf einer Skihütte, blauer Himmel, Sonne, Weizenbier</i> |
| Wo möchten Sie am liebsten leben? | <i>Hamburg, Rom, ... mal sehen</i> |
| Worüber lachen Sie am liebsten? | <i>Über humorvolle Menschen, Witze</i> |
| Was bringt Sie zum Weinen? | <i>George W. Bush</i> |
| Wovor haben Sie Angst? | <i>Schlangen, Terrorismus</i> |
| Sie werden auf eine einsame Insel verbannt. Wen hätten Sie gerne als Begleitung? | <i>Oh Mensch, da gibt es viele!</i> |
| Welche drei Gegenstände würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen? | <i>Sonnencreme, Brille und Schlappen</i> |
| Was ist Ihre Lieblingsmusik? | <i>Spanisch-Kubanisch, sonst Pop</i> |

| | |
|--|---|
| Ihr Lieblingsmusikgruppe, Ihr Lieblingsinterpret oder -komponist? | <i>Maná</i> |
| Welches ist Ihr Lieblingsfilm? | <i>Good Will Hunting</i> |
| Ihre Lieblings-schauspielerin? | <i>Scarlett Johansson</i> |
| Ihr Liebesschauspieler? | <i>Matt Damon, Jack Nicholson</i> |
| Wer ist Ihre liebste Romanfigur, und was verkörpert diese für Sie? | <i>Hauptfigur vom Roman „Der Schatten des Windes“</i> |
| Ihr Liebesschriftsteller? | <i>Carlos Ruiz Zafón</i> |
| Ihr Lieblingsmaler? | <i>Picasso</i> |
| Ihre Lieblingsfarbe? | <i>---</i> |
| Ihre Lieblingsblume? | <i>Bambus</i> |
| Ihr Lieblingstier? | <i>Elefant</i> |
| Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders? | <i>Humor, Überzeugungskraft, Sensibilität</i> |
| Was verabscheuen Sie am meisten? | <i>Oberflächlichkeit, Unehrlichkeit</i> |
| Was ist für Sie das grösste Unglück in der Menschheitsgeschichte? | <i>1933-1945 Nationalsozialismus</i> |
| Was bedeutet Ihnen Glaube und Religion? | <i>Noch nicht so viel</i> |
| Was sind für Sie die drei wichtigsten Dinge im Leben? | <i>Liebe, Freundschaft, Humor</i> |
| Der schönste Moment in Ihrem Leben? | <i>Gewinn der Hockey-WM 2006 und viele mehr</i> |
| Wovon träumen Sie am liebsten? | <i>Erotik</i> |
| Welche Träume wollen Sie im Leben verwirklichen? | <i>Olympisches Gold 2008 in Peking, Kinder</i> |
| Ihre Lieblingsbeschäftigung? | <i>Hockey spielen, Feiern, Essen gehen</i> |
| Ihre grösste Tugend? | <i>Begeisterungsfähigkeit</i> |
| Ihr grösstes Laster? | <i>Zuspätkommen</i> |
| Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? | <i>Fußball spielen können</i> |
| Wen bewundern Sie am meisten? | <i>Stefan Glowacz</i> |
| Wie lautet Ihr Lebensmotto? | <i>In der Ruhe liegt die Kraft</i> |

Anhockeln im April

Nach der langen Wintersaison ist es geradezu ein Aufatmen, wenn man der schweiß-geschwängerten Halle den Rücken kehren und endlich wieder Feldhockey spielen kann. Und darum kamen am 8. April dieses Jahres wieder etwa 50 Kinder und Erwachsene zum Anhockeln auf dem Kunstrasen. Endlich wieder lange Bälle schlagen, endlich wieder richtig rennen, endlich wieder den Himmel sehen und die Felder riechen!



Anhockeln 2006 – so sehen Sieger aus

Mädchen und Knaben, Damen und Herren, – sogar erste Herren – Senioren und Seniorinnen, hatten zusammen ihren Spaß. Nur Knaben und Mädchen hatten Torschussrechte und machten davon mehr oder weniger Gebrauch. Immerhin muss die spielerische Vorbereitung ja auch stimmen. Ist eigentlich auch irgendwann Abhockeln? Weil gemeinsam Hockey spielen doch einfach Spaß macht!

Night of the Champs

Sieben Weltmeister aus Rissen – aus diesem Anlass veranstaltete unsere Abteilung eine Championsfeier mit Hockey-WM-Teilnehmern des RSV. Der zweimahlige Weltmeister Sebastian Biederlack, Hugo Stumme, Martin Kunze sowie Lutz Hartmann spielten mit allen hockeybegeisterten Kindern ein kleines Match auf dem Kunstrasenplatz. Im Flutlicht und später auch in der Clubgastronomie *FingerFood Paradise* hatten alle Weltmeister natürlich auch noch Zeit für Autogramme.



Sebastian Biederlack mit den RSV Autogrammjägern

Gemeinsam gefeiert wurde mit unseren 1. Tennis Herren, die bei diesem Event zu ihrem Aufstieg in die Oberliga gefeiert wurden. Gäste waren herzlich willkommen und auch beim anschließenden Clubfest wurde noch fröhlich weitergefeiert.

BASTI IST WIEDER HOCKEYWELTMEISTER



Weltmeisterschaftsfinale in Mönchengladbach

Der in seiner Jugend für Rissen spielende Sebastian Biederlack hat es zum zweiten Mal hintereinander geschafft! Bei der diesjährigen Hockeyweltmeisterschaft in Mönchengladbach bekam er seine zweite Goldmedaille. In einem dramatischen Endspiel gegen Australien, das 4:3 für Deutschland endete, was Basti der spielbestimmende Akteur im defensiven Mittelfeld. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Wahnsinns-erfolg wünscht die Abteilung des Rissener Sportvereins.

SIEBEN WEITERE RSV HOCKEYWELTMEISTER

Unser Verein stellt jedoch einen noch größeren Teil der neuen Weltmeister 2006. Außer Basti Biederlack hatten auch die älteren Jahrgänge Ihre WM.

Mit dem Team der Veteranen, *die hiessen wirklich so*, der Ü60-Nationalmannschaft holte Wolfgang Engelhard den Titel mit einem 2:0 Sieg über England im Endspiel.

Zum Team des neuen Weltmeisters der Ü45-Nationalmannschaften gehörten mit Lutz *Lottmann* Hartmann, Rudolf *Hugo* Stumme, Frank *Tschoppen* Paschke, Stefan *Zogi* Maurer sowie den ehemaligen Rissenern Jens *Ölle* Oelzen und Martin *Cappus* Kunze sechs weitere Hockeyspieler aus unserem Club. Im Endspiel wurde Polen deutlich mit 9:0 besiegt. Eine Riesengratulation an unsere Rissener Super-Jungs.

Aufstieg der 2. Damen

Vielleicht wissen viele noch gar nicht, dass wir seit der letzten Feldsaison 2005/2006 jetzt auch auf dem Feld eine zweite Damenmannschaft haben.

In der Halle gibt's *die Zweite* ja schon lange, in der letzten Saison endete unsere Erfolgsserie dann aber leider, bedingt durch die Verkettung von unglücklichen Umständen mit dem Abstieg in die zweite VL. Keinen regulären Torwart – vielen Dank noch mal an Babsi, Biggi und Merle, die sich die Spiele im Kasten dann geteilt haben. Ihr ward so gut und sogar noch besser, wie man als Feldspieler im Kasten nun mal sein kann. Krankheit, Job und kein Glück beim Toreschießen (viele Grüße an die Fußballprofis vom HSV) taten dann ihr übriges, obwohl unser aus der Not verpflichtete Betreuer Stefan Bühling – Rainer war mit der Ersten einfach zu eingespannt – wirklich seine gesamte Trainererfahrung auskramte, um uns vor dem Abstieg zu retten.

Im direkten Abstiegsduell im letzten Spiel gegen die zweite von Vici wurden wir zwei Minuten vor Schluß leider auch wieder vom Glück verlassen und verloren. Damit war's dann besiegelt. So dürfen wir in dieser Saison, die am 11.11. begonnen hat, leider nicht in der eigenen Halle spielen und auch

die Spielzeit ist hier von 2 x 30 auf 2 x 20 Minuten verkürzt.

Deshalb kann die Devise nur direkter Wiederaufstieg lauten. Aber mit einem regulären Torwart und einigen reaktivierten *Alten* sollte dieses Ziel nicht unerreichbar sein.

Ganz anders dagegen präsentierten wir uns in unserer ersten Feldsaison. Als neu gemeldete Mannschaft muß man nun mal in der untersten Liga – hier die 2. VL – beginnen. Zumindest kann man hier nicht absteigen! Am Ende sollten in einer Finalrunde unter den ersten vier der Tabelle der Aufsteiger ermittelt werden.

Unsere bunt zusammengewürfelte Truppe aus Damen jenseits der 30, einigen Mittzwanzigern und unseren *Youngstern*, die gerade aus der Jugend aufgerückt waren, benötigte jedoch ein paar Spiele um sich einzuspielen. Hinzu kam noch, dass wir leider nicht immer vollzählig waren und so auch mal mit 9 oder 10 Leuten antreten mussten. Fast wäre es auch schiefgegangen, verloren wir doch in der Hauptrunde gegen Heimfeld und Polo und konnten erst im letzten Spiel gegen UHC den Einzug in die Finalrunde mit einem 1:0-Sieg klarmachen.

Gleich im ersten Spiel ging es dann gegen den direkten Mitkonkurrenten um den Aufstieg, die Damen von Bergstedt, die wir aber 2:1 und dann auch noch auf fremdem Platz besiegten.

Wir gewannen ebenfalls gegen Polo und Heimfeld, gegen die wir in der Hauptrunde ja noch verloren hatten und konnten mit dem nächsten Sieg schon den Aufstieg klarmachen. In einer Hitzeschlacht ging es wieder gegen Bergstedt. Die Sonne brannte erbarmungslos auf unseren heimischen Kunstrasen, der schon nach 10 Minuten Spielzeit wieder völlig trocken war. Beide Mannschaften schenkten sich trotz der Hitze nichts. Mehr als ein 1:1 war dann aber doch nicht drin. Klargemacht haben wir den Aufstieg dann eine Woche später mit einem 2:1 Sieg gegen Polo. Wir gewannen auch das letzte Spiel gegen Heimfeld noch mit 2:1 und verabschiedeten uns mit einem netten Grillabend zusammen mit der Ersten in die wohlverdiente Sommerpause.

Feldsaison der M-Jugend B

Ende August ging es mit dem Training wieder los, damit wir im ersten Spiel in der 1. VL gegen die Damen von Flottbek – wollen unbedingt aufsteigen – dann auch fit sein würden. Uns blühte gleich ein Doppelwochenende. In einem begeisternden Spiel erreichten wir gegen die Flottis ein 1:1 *und das als Aufsteiger*, damit wir dann am nächsten Tag bei Kiebitz gleich mit 0:3 verlieren konnten. Naja, kann ja mal passieren! Leider verloren wir auch das nächste Spiel gegen UHC mit 1:2 und standen plötzlich mit nur einem Punkt am Tabellenende.

Deshalb musste am folgenden Wochenende endlich ein Sieg her. Da kamen uns die dezimierten Damen von Phönix Lübeck, die dann in der zweiten Halbzeit auch noch ihren Torwart durch Verletzung verloren, gerade recht. Wir gewannen zwar *nur* 3:0, aber zumindest sah die Tabellensituation jetzt wieder etwas rosiger aus. Auch die Damen vom HSV konnten unsere *Siegesserie* eine Woche später nicht stoppen und wurden mit einer 0:3 Niederlage nach Hause geschickt. So überwintern wir als Aufsteiger mit sieben Punkten auf dem fünften Tabellenplatz.

Und das sind wir: Vanessa (wurde von Spiel zu Spiel besser), Nico (räumt hinten auf), Vivi (Nico's Lunge), Maj Kristin (souverän), Jana (räumt ebenfalls hinten auf), Imke (rennt auch bei 30°C Hitze bis zum Umfallen), Johanna (vertrieb sich die Zeit lieber in New Zealand), Sonja (dreht sich am schönsten über die Vorhand raus), Babsi (war immer da, wenn der Job es zuließ), Jorina (Speedy-Gonzales), Steffi (das mit der Uhrzeit üben wir noch mal), Svenja (leider oft von Zerrungen geplagt), Anna (wir hätten Dich gerne öfter auf dem Platz begrüßt), Merle (schießt Tore die man zum Tor des Monats küren sollte), Marion (wird immer besser) und Biggi (spielt immer da, wo gerade mal jemand fehlt).

Ein besonderer Dank gilt übrigens Trina, die immer mal wieder aushalf, wenn wir etwas arg dezimiert waren.

Die Nr. 7

Die Feldsaison 2006, die noch nicht ganz beendet ist, war bisher nicht ganz unerfolgreich, aber vielleicht auch nicht die Beste.

Ein grundlegendes Problem dieser Saison war, dass wir immer nur genau elf Mann waren, da sich einer unserer Spieler verletzt hatte und so für ein halbes Jahr ausfiel.

Mit 3 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage stehen wir im Moment auf dem 2. Platz. Ein Gruppenspiel und die Endrunde finden nach den Ferien statt.



Benedikt Hummel, Florestan Koll und Jakob Stumme

Ein Höhepunkt dieser Saison war eine Reise über Pfingsten nach Berlin. Wir trafen uns am Samstag um fünf Uhr morgens am Club um mit Hadschi dem lustigen Busfahrer die Reise anzutreten. Wir *schliefen* in Mannschaftszelten. Allgemein war das Turnier, wo Mannschaften aus ganz Deutschland, wie z.B. Böblingen, Braunschweig oder Neuss, eingeladen waren für alle Rissener Mannschaften nicht gerade erfolgreich.

Unsere Trainer Florian Westphalen der Torwart der ersten Herren und Andre Dietert haben uns auch in dieser Saison begleitet. Sie sind mit Lust und guter Laune dabei. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche und spaßige Saison.

Koni und Florestan

Mädchen A sind Pokalvizemeister

Nachdem die Mädchen A sich relativ locker für die Hamburg Pokalrunde qualifiziert und das Halbfinalspiel beim Rahlstedter HTC verdient mit 1:0 gewonnen hatten, hieß der Gegner im Endspiel im Oktober SV Blankenese.



Mädchen A mit Trainer Rainer Michahelles

Nach ausgeglichener erster Halbzeit stand es 0:0. In der zweiten Halbzeit machten die Rissenerinnen immer mehr Druck, die Kugel lief schön über mehrere Stationen, wollte jedoch einfach nicht ins gegnerische Tor. Dann der Schock kurz vor dem Ende, der erste Angriff vom SVB in der zweiten Halbzeit führte leider zum 0:1. In den letzten drei Minuten versuchten die Mädchen noch mal alles, aber das Glück war nicht auf ihrer Seite. Die Enttäuschung war nach dem Schlusspfeiff verständlicherweise groß.

Trotzdem haben die Mädchen in ihrem ersten Mädchen A-Jahr eine ganz tolle Saison gespielt und sich super weiterentwickelt. Nächstes Jahr werden sie dann mal ordentlich die Meisterschaftsrunde in Hamburg aufmischen!

Klasse, weiter so

Die Knaben A Saison

Endlich wir haben unser erstes lang ersehntes Draußen-Training. Die ersten Schläge sind zwar noch etwas ungewohnt, doch bald klappt auch das und die ersten Taktiken werden besprochen, denn schon am 7. Mai steht das erste Spiel in Rissen gegen UHC 2 vor der Tür. Wir starteten mit 2:0 unsere Saison, besing's nicht. Unser zweites Spiel verlief ebenfalls

sehr gut denn wir gewannen mit 1:0 am 18. Mai in Alster gegen Alster!

Die weiteren Spiele endeten allerdings nicht wie erwünscht. Am 11. Juni hatten wir unser zweites Heimspiel gegen Tabellenführer Klipper. Es wurde ein 4:2 für die Auswärtsmannschaft, und außerdem brach sich Simon, der Mannschaftsführer, den Finger! Die weiteren Trainingseinheiten waren aber trotzdem gut. Wir mussten hart trainieren denn am 28. Juni wartete Blankenese auf uns, die uns auch mit 5:1 nach Hause schickten! Geknickt von der Wende der Saison aber dennoch froh, gingen wir in das vorletzte Spiel gegen Flottbek 2, die, wie wir, in Unterzahl spielten. Wir standen zu zehnt auf dem Platz und sie zu neunt, für uns gute Voraussetzungen, die wir auch nutzten und zwar gegen wir sie mit 7:0 ab.

Die Saison war schon fast zu Ende, doch ein Spiel blieb uns noch und zwar auswärts gegen HSV, bei dem der Mannschaftsführer auch wieder genesen auf dem Platz stand. Das Spiel verlief für uns reibungslos, wobei uns ein Gewitter zwei Mal unterbrechen ließ. Insgesamt ging es nach schönen Toren 6:1 für uns aus. Traurig war jedoch, dass wir mit 12 Punkten knapp hinter Blankenese und Klipper dritter wurden und uns somit die Endrunde vorenthalten blieb.

Die Punktspiele waren vorbei aber es standen noch ein Paar Turniere an und zwar am 26./27. August das bei TTK sowie am 8./9. September unser eigenes Zeltturnier. Am Ende der Ferien fand außerdem das Trainingscamp mit Rainer, Ralph und Steffi statt. Trotz der nicht erreichten Endrunde, war die Saison ein Erfolg!!!

Simon Werner

Hockey-Camp Zeltturnier

Samstag den 19.08. gegen 10:00 Uhr geht es los. Die ersten Mannschaften bauen ihre Zelte auf und Mütter bringen ihre selbst gebackenen Kuchen ins Clubhaus: Alle wissen, diese Zeltturnier werden sie nie vergessen und so sollte es auch werden.

Um 10:30 Uhr starten die ersten Spiele und sowohl auf dem Kunstrasen als auch auf dem Naturrasen

wird ein tolles Hockey gespielt. Langsam verabschieden sich auch die letzten Eltern von ihren Kindern. Ab jetzt wird bis zum Abend Hockey gespielt. Nur fürs Mittagessen wird eine Pause gemacht.

Abends dann verteilen sich die Mädchen und die Jungen auf dem ganzen Grundstück, die meisten mit Hockeykugel und Schläger ausgestattet, manche aber auch ohne.

Da es auch irgendwann langsam kalt wird, machen die Betreuer sich daran, ein schönes, warmes Lagerfeuer zu errichten. An diesem gemütlichen Ort finden sich bald viele Kinder aus den verschiedenen Mannschaften ein und reden über den heutigen Tag. Gegen 24:00 Uhr ist Bettruhe angesagt :) Aber erst um 2:00 Uhr nachts sind alle in ihren Zelten verschwunden.



Zeltlager beim Hockey-Camp 19./20.08.2006

Am Sonntag 20.08. um 5:00 Uhr morgens sieht man schon die Ersten wieder auf dem Kunstrasenplatz, auf dem gerade die Sonne aufgeht. Nachdem alle dann um 8:00 Uhr gegessen haben, geht es wieder an die Spiele.

Parallel zu unserem Turnier nehmen auch die Tennisclubmeisterschaften ihren Lauf. Um 17:00 Uhr nach zwei Tagen Dauerhockey ist das Turnier zu Ende.

Obwohl das Ergebnis des Turniers nicht für Rissen spricht, hatten doch alle viel Spaß und freuen sich schon aufs nächstes Jahr wenn es wieder heißt: RSV lädt zum Zeltturnier ein. *Moritz Tölke*

Sodenklopper



Sodenklopper in Berlin – Frühstück auf dem Ku'damm

Das Highlight unseres Hockeysommers war das Muttertagsturnier im Mai in Berlin bei den Holzhackern aus dem Grunewald. Es waren sehr tolle Spiele, die wir mehr oder minder erfolgreich beendeten. Unser Erfolg hing immer mit dem jeweils geliehenen Torwart zusammen, da unser *Startorwart* leider nicht mitkommen konnte. Aber wir hatten alle viel Spaß. Manuela machte ihr erstes Tor bei einem Turnier – dafür gilt unser Dank Kai Laatzten, der uns im letzten Winter ganz speziell das Schlenzen für 7m-Schüsse beigebracht hatte.

Am Abend hatte sich der Verein viel Mühe mit der Turnierfete gegeben. Es wird berichtet, daß auch von uns einige erst am frühen Morgen in den Betten lagen. Nach weiteren zwei Spielen und anschließender Siegerehrung am Sonntagvormittag traten wir sehr zufrieden den Heimweg an.

Im Winter trainieren wir Freitags um 20:30 Uhr in der Halle am Marschweg. Wenn Sie auch Lust auf Hockey haben, kommen Sie doch einfach mal vorbei oder rufen Sie mich an, Telefon 81 75 50. *Antje Schmidt*

Wir sind die Gerissenen

Wer montags um 19:30 Uhr zufällig am Kunstrasen vorbeikommt, wird erstaunt sein, welch gespannte Atmosphäre dort herrscht. Noch ist nichts! Da kommt mit zwei großen Beuteln und in großen Schritten ein Riese in grünweiß-kariertem Trikot daher, den kennt

man doch? Ja klar, dass ist unser Stephan! Packt aus dem einen Beutel – wer sollte es glauben – eine Hockeykugel aus und beginnt sein noch nicht ganz lupenreines Dribbling zu trainieren, knallhart!

Aber dann 19:45 Uhr – ein Auto! Jens und Eva laufen auf, geht's jetzt los? Und schon kommen auch Peez, Malte, Meta, Achim, Trina und Uwe, Jörg mit dem Fahrrad und alle anderen – manchmal. Mark ist immer noch verletzt, schade! Theoretisch wären wir 15 Gerissene Spieler!



Die Gerissenen Elternhockeyspieler im RSV

Schon laufen sie drei Runden um den Platz, kleine Runden! Auf der anderen Hälfte des Platzes müssen die Jugendlichen Konditraining mit Peter machen, sehnsüchtige Blicke huschen zu uns herüber. Der eine oder andere hat seinen Schläger mitgebracht, am Ende könnte man ja mal gegen die Eltern...? Trina hat ein paar Übungen aus der Kindertrainingskiste ausgepackt, muss das denn sein?

Es dämmt schon, als endlich zwei Mannschaften zusammengestellt und mit schrillen, pink und laubfroschgrünen Trikots verkleidet werden. Trina spielt aus privaten Gründen besser mit als gegen Uwe. Und jetzt ist keiner mehr zu halten, die Kugel rollt, die Schläger glühen, Stephan lauert vor dem Tor auf seine Chance. Erste Trainingserfolge machen sich bemerkbar, die Pässe rollen in die richtige Richtung. Es wird gejubelt, wenn Tore fallen. Manchmal werden auch Hockeyregeln beachtet. Der Mond steigt aus den Feldern auf, ein wenig Nebel wabert auf dem Platz und es riecht nach Sommer.

Viele Grüße von Trina

Hier sind die Florentiner

JUBILÄUM! Jetzt sind wir schon über ein Jahr dabei, und mittlerweile eine richtige Hockeymannschaft!



Die Florentiner beim WM-Begleitturnier

Seit der Gründung im Frühjahr letzten Jahres ist viel passiert. Zunächst erschien die Handhabung des Krummstockes für uns eine größere Herausforderung als gedacht. Was bei den schon länger spielenden Kollegen so einfach und elegant aussah, stellte uns doch manchmal vor ein Rätsel.

Mit einem durchschnittlichen Anfangsalter von ungefähr Zwanzig Jahren ist das erstmalige Zusammenspiel von Laufen, Schläger halten, Gucken, Ball treffen oder ausweichen (je nach Standort), ähnlich einfach wie das Essen von Erbsen mit Stäbchen, im Laufen versteht sich. Doch mit Geduld, Schweiß, Mühe und vielen blauen Flecken wurden plötzlich immer mehr Bälle gestoppt, mehr Kilometer abgearbeitet, mehr Tore geschossen, nur die blauen Flecken blieben.

Mittlerweile sind wir keine Anfänger mehr, sondern können mehr oder weniger mit dem Hockeystock umgehen, die Kondition wird besser, der Spaß ist immer noch riesig. Neben dem Training haben wir schon früh angefangen unsere ersten Freundschaftsspiele zu bestreiten. Unsere Gegner: Elternhockeymannschaften. Nach Anfänglicher Torflaute wurden wir immer erfolgreicher, so dass wir in unserer jungen Karriere schon einige Siege einfahren konnten.

Unsere nächste Herausforderung war die WM 2006 in Mönchengladbach, allerdings dieses Jahr noch

das zur Weltmeisterschaft parallel stattfindende Elternhockeyturnier. Nachdem den meisten gegnerischen Mannschaften angesichts unseres jungen Durchschnittsalters bereits bei den Begrüßungen die Knie schlotterten, bemerkten sie im Anschluss einvernehmlich, daß wir doch eine angenehme Mannschaft sind, die gerne zu Elternhockeyturnieren wiederkommen darf. In Wirklichkeit konnten sie unseren Bestechungsversuchen mit den übergebenen *Florentinern* nicht widerstehen. Unter den zwanzig teilnehmenden Teams platzierten wir uns dezent im Mittelfeld und nur in den letzten Spielen konnte es sich unser Coach nicht nehmen lassen, auch ein paar Kugeln zu schlagen, ohne sie jedoch in den Kasten befördern zu dürfen.



Elternhockey meets Freizeithockey aus Rissen

Aber nicht nur auf dem Feld, nein auch in der Hallensaison haben wir fleißig trainiert, noch härter, noch schneller, noch anstrengender, noch mehr blaue Flecken, aber mindestens genauso viel Spaß. Unsere zweite Stärke, ist die beim Hockey bekannterweise beliebte und mit viel Liebe gepflegte dritte Halbzeit. Ein kleines Bierchen im Clubhaus bei Stefan, gehört natürlich auch bei uns zu einem ausgewogenen Training. Auch unsere Weihnachtsfeier war einer Hockeymannschaft würdig: Hockey, Essen, Kegeln, Kiez, ganz wie sich das für ein so ambitioniertes Team gehört.

Eine Feier hatte leider einen wehmütigen Beigeschmack, im Juni verabschiedeten wir unsere Mitspielerin Janine für ein Jahr nach Australien, von hier viele liebe Grüße nach Down Under. Zum Schluss noch eine gute Nachricht: Endlich haben wir auch eigenen Name, nach unserem Coach Flo Westphalen, sind wir nun *die Florentiner!*

Tina und Linda

Verstärkung im Mütterhockey

Das Mütterhockey beginnt wieder nach Ostern – bitte schon einmal vormerken! Diejenigen, die mitgemacht haben, waren mit viel Elan dabei. Aber – wir brauchen noch mehr Mütter, um eine Mannschaft zusammen zu kriegen. Also um wieder richtig starten zu können, meldet Euch bei mir Telefon 839 11 85 oder E-Mail EckertGossler@AOL.com Stichwort *Mütterhockey*. Man muß nicht Mitglied sein und auch keine Vorkenntnisse haben. Schläger und auch andere Sachen können gestellt werden. Ich wünsche euch eine frohe Vorweihnachtszeit.

Steffi Eckert-Gossler

Unendlich viele Fundsachen



Kleine Turnierserie der D's im RSV

Hockey-Fundsachen befinden sich immer zu Haufe vor dem Trainerbüro der Hockeytrainer im Ostflügel. Bitte schauen Sie doch einmal nach, was Ihre Kinder vergessen haben. Denn kurz vor Weihnachten werden wir alle restlichen Fundsachen wieder nach Rumänien schicken.

Die HockeytrainerInnen

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen

Krocketländerspiel Deutschland - Schweden

Historisches Turnier wird historischer Erfolg – am ersten Septemberwochenende hatten wir die Ehre ein historisches erstes Krocketländerspiel Deutschlands gegen die Mannen des Svenska Krocket Förbundet auszurichten. Auch wenn sich das Wetter der historischen Dimension offenbar nicht bewußt war – überwiegend regnerisch – wurde die Veranstaltung ein toller Erfolg.



Jörn Vinnen erhält die obligatorische Landesfahne

Aus der Heimatstadt Astrid Lindgrens Vimmerby und dem nahe Göteborg gelegenen Borås kamen die besten sechs schwedischen Spieler nach Rissen um sich hier mit einer Auswahl der besten Hamburger Spieler und dem aus Leipzig angereisten Deutschen Meister, Alexander Kirsten nebst Krocket-Urgestein Hans Felber, zu messen.

Für alle Gäste wurde eine private Unterkunft organisiert und es wurde nichts unversucht gelassen um die Gäste von schon am Freitag abend von den Qualitäten des Schenefelder Schützenfestes und des heimischen Biers zu überzeugen. Letzteres erfolgte natürlich mit Vorbedacht auf den Spielbeginn am Sonnabend Vormittag um 8:30 Uhr.

Bis zur Siegerehrung am Sonntag Nachmittag wurden 46 Spiele aller Spielweisen absolviert: Association und Golfkrocket, Einzel- und Doppel.

Die Schweden erwiesen sich als außerordentlich gute und faire Sportsleute, sie erfreuten sich sichtlich an unserer schönen Anlage und genossen jeden Augenblick des Turniers.

In ganz Schweden gibt es bislang überhaupt nur einen Platz, der in etwa die Güte unserer Anlage besitzt – das Gros der dortigen Spieler widmet sich einer besonderen *schwedischen* Form des Gartenkrocketes und erst in den zurückliegenden drei Jahren haben sich die besten Spieler dieser Szene den internationalen Regeln zugewandt.

Auf deutscher Seite waren 14 Spielerinnen und Spieler am Werke, die zweifelsohne ihr bestes gaben – allein es reichte nicht um den Sieg zu erringen – von 46 Spielen gingen 29 an die Schweden und 17 blieben im Lande.

Hervorzuheben sei noch die gute Verköstigung im Klubhaus, dank allen Zuschauern, Flaggenausleihern und sonstigen Helfern. Angesichts des ausschließlich positiven Echos der in Rissen in dieser Saison ausgetragenen internationalen Turniere werden wir uns auch im kommenden Jahr erfolgreich um die Austragung solcher Veranstaltungen bemühen können. Und im Übrigen steht der Gegenbesuch in Schweden schon auf unserem Turnierplan 2007. *Jörn Vinnen*

Erste German Open im Golf-Krocket

Wir haben mittlerweile allerlei Übung im Ausrichten von Turnieren mit internationaler Beteiligung. Da war eine German Open im Golf-Krocket, der bei uns von den meisten Krocketspielern favorisierten Spielart, überfällig.

Unserer Einladung folgten Spielerinnen und Spieler aus England, Südafrika, Italien, Österreich, Schweiz und der USA. Zusammen mit sieben deutschen Teilnehmern waren die insgesamt 18 Startplätze schnell belegt und es wurde an einem verlängertem Juli-Wochenende bei typisch Hamburgischem Wetter – selbst unsere südafrikanischen und italienischen Gäste zog es in den Schatten – Golf Krocket auf wirklich exzellentem Niveau geboten.



Gut gelaunte Teilnehmer auf sonnenverbranntem Rasen

Die gute Treffsicherheit bei 20 m langen Schlägen und die taktische Raffinesse guter internationaler Spieler sind immer wieder beeindruckend und so hatten wir durchgehend interessiertes Publikum. Unsere vier Rissener zogen sich beachtlich aus Affäre: bester Rissener wurde Horst Haack auf Platz 9. Iris Stadie und Egon Plagmann haben den Turnierfavoriten Chris Sheen geschlagen, so dass dieser mit zwei Niederlagen nicht mehr in die Finals kam.

Turniersieger – in den Finals wurden übrigens 2 Gewinnsätze ausgetragen – wurde überraschend Klaus Gollhofer aus Österreich vor Carole Jacksen aus Südafrika.



Jörn Vinnen, C. Jacksen, K. Gollhofer und A. Kirsten

Und was natürlich auch dazugehört, das Rundum-Sorglos-Paket mit Airport-Shuttle, bester Spielerversorgung auf dem Platz – Stefan sei Dank – und abends Diner auf den Süllberg-Terrassen. Da wird das Gedrängel um die Startplätze bei der nächsten German Open groß werden.

Martin Zander

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen



Impressum

Rissener Sportverein e.V.
Abteilung Tennis, Hockey, Krocket
Marschweg 75, 22559 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE

Corinna Lassen-Jürs
Telefon 040 - 81 70 10
Fax 040 - 81 74 82
E-Mail geschaeftstelle@rissener-sv.de
Montag 08:30 - 12.30 Uhr
Mittwoch 16:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr

FINGERFOOD PARADISE

Stefan Niethammer
Telefon 040 - 81 37 18

ABTEILUNGSLEITUNG

Peter Rollinger p.rollinger@rissener-sv.de

STELLVERTRETER

Michael Pietz m.pietz@rissener-sv.de

FINANZEN

Ulf Holländer u.hollaender@rissener-sv.de

KOMMUNIKATION

Peter Tutlies p.tutlies@rissener-sv.de

ORGANISATION

Rainer Brand r.brand@rissener-sv.de

HOCKEY

Sven-Erik Krüger s-e.krueger@rissener-sv.de

TENNIS

Gabriel Celebi g.celebi@rissener-sv.de

KROCKET

Martin Zander m.zander@rissener-sv.de

PLATZOBMANN

Peter Ockelmann p.ockelmann@rissener-sv.de

MATCH

Die MATCH erscheint unregelmäßig und der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

REDAKTION

Peter Tutlies – Grafikdesign
Lachmannweg 5f
22589 Hamburg
Telefon 040-38 40 84

match@rissener-sv.de

Die eingesandten Beiträge stehen in inhaltlicher Verantwortung der Einsender.

DRUCK

A.S. Müller Sofortdruck GmbH
Schomburgstraße 48
22767 Hamburg
Telefon 040 / 38 40 43
Fax 040 / 38 82 25

AUFLAGE

1.000 Stück auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier.

FOTOS

Birgitt Schmedding, Florian Westphalen, Jens Elmenhorst, Peter Tutlies und vielen anderen.

Vielen Dank an alle Redakteure, an die freiwilligen Mitarbeiter, den Inserenten, und allen Fotografen dieser Ausgabe.



